

# Jahresbericht 2022



**Gestalten**





Tierliebe ist Voraussetzung für eine Ausbildung in der Bio-Landwirtschaft.



Hier haben alle Spass am Unterricht.



Lernende und Berufsbildnerin im Gewächshaus der Bio-Gärtnerei.

## Gestalten

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir haben den Jahresbericht unter das Motto «Gestalten» gestellt. Unsere Arbeit immer wieder neu oder anders zu gestalten, ist Teil unseres Alltags. Einerseits verändern sich die Rahmenbedingungen laufend, und wir müssen uns anpassen: Fachkräftemangel, Inflation, neue gesetzliche Grundlagen wie das neue Kinder- und Jugendheimgesetz des Kantons Zürich, neue Finanzierungsmodelle, sehr hoher Kostendruck, zunehmende Bürokratie, neue Strategien der IV und des Kantons, die wir nicht immer als sinnvoll erachten ... Die Liste lässt sich fortsetzen.

Andererseits bleibt es herausfordernd, den Umgang mit der Vielzahl von besonderen Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen zu gestalten. Exemplarisch zeigt sich dies bei Jugendlichen, die sich selbst oder auch andere Menschen durch ihr Verhalten gefährden. Damit sind nicht nur die Verweigerung von Schulbesuch oder das mal über die Stränge Hauen gemeint. Es handelt sich um Verhaltensweisen, bei denen Mitarbeitende oder andere Jugendliche tätlich angegriffen werden, Mobiliar zertrümmert wird und Situationen entstehen, die uns grosse Sorgen machen.

Bei der Gestaltung unseres teils schwierigen Alltags stützen wir uns auf Konzepte der Traumapädagogik oder der Suizidprävention. Abhilfe verschaffen wir uns ausserdem mit unserer stark interdisziplinär ausgerichteten Arbeit und der Vernetzung mit Fachstellen. Der Erfolg ist oft erst nach jahrelangem beständigem Einsatz sichtbar. Entsprechend gross war die Freude, als wir am Bühlfest viele ehemalige Lernende, Schülerinnen und Schüler begrüßen durften. Wir sind stolz zu sehen, wie sich Kinder und Jugendliche, die mit schwierigen Bedingungen ins Leben gestartet sind, sich unter anderem mit unserer Unterstützung zu freundlichen und empathischen Erwachsenen entwickeln.

Dass wir erfolgreich unterwegs sind, zeigt sich an zwei Rückmeldungen, die uns ausserordentlich freuen: Die Fachstelle für Schulbeurteilung hat uns 2022 evaluiert und uns ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt: *Die Mitarbeitenden aus allen Bereichen teilen das Verständnis, durch gemeinsames Engagement die bestmögliche Nutzung der Ressourcen zu erreichen. Dies kennzeichnet die herausragende interdisziplinäre Zusammenarbeit der Stiftung Bühl.*

Die Fachstelle für Schulbeurteilung benennt uns in den Bereichen «Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten», «Individuelle Förderung» und «Zusammenarbeit im Schulteam» als beispielhaft. Dieses positive Zeugnis betrachten wir als eine grosse Wertschätzung unseres Engagements für Kinder und Jugendliche.

Weiteres Lob erhielten wir von der Handelszeitung. In ihrem Arbeitgeberberrating, bei dem 200 000 Arbeitnehmerinnen und -nehmer befragt wurden, kam die Stiftung Bühl unter die besten Arbeitgeber der Schweiz. Im Kanton Zürich rangieren wir in der Branche «Gesundheit und Soziales» auf dem ersten Platz. Abgefragt wurden die fünf Aspekte: Commitment, Zufriedenheit, Resignation, attraktiver Arbeitgeber und Weiterempfehlung des Arbeitgebers. Wir sind stolz darauf, und gleichzeitig ist es uns auch Ansporn, unsere Organisationskultur weiter zu pflegen und zu entwickeln.

Ich bedanke mich, liebe Leserin, lieber Leser, für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Brigitte Steimen, Direktorin



## 2022 – Ein erfreuliches Jahr



Direktorin Brigitte Steimen und Stiftungsratspräsident Andreas Müller.

Andreas Müller ist seit 2019 Stiftungsratspräsident, Brigitte Steimen leitet die Stiftung seit mehr als elf Jahren als Direktorin. Mit ihnen spricht Romy Nestler, zuständig für Kommunikation & Fundraising in der Stiftung Bühl:

### *Worüber freut ihr euch im Rückblick auf das Jahr 2022 besonders?*

Ganz besonders freuen wir uns über das ausgezeichnete Feedback, das wir von der Fachstelle für Schulbeurteilung erhalten haben. Das erfüllt uns mit Stolz und Freude über das Erreichte. Zudem gehören wir gemäss einer Umfrage der Handelszeitung zu den besten Arbeitgebern der Schweiz. Dies zeigt uns, dass wir mit der Gestaltung unserer Unternehmenskultur und bei

der Pflege der Mitarbeitenden auf sehr gutem Weg sind. Beides hängt zusammen: Gute Arbeit zum Wohl der Kinder und Jugendlichen ist nur leistbar mit motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden.

Stolz sind wir auch, dass unsere Integrationsquote in den 1. Arbeitsmarkt ausserordentlich hoch ist: Über 70 Prozent der Jugendlichen, die bei uns eine Lehre auf Ebene Eidgenössische Berufsattestlehre EBA oder Praktische Ausbildung nach INSOS abgeschlossen haben, konnten wir im 1. Arbeitsmarkt integrieren.

Wir freuen uns aber auch über den soliden Jahresabschluss 2022. Schmerzhaftes Einschnitten in den Jahren 2020 und 2021 waren nötig, um dieses Ziel zu

erreichen. Leider können wir uns darauf nicht ausruhen: Der Druck der öffentlichen Hand, die Kosten weiter zu senken, bleibt hoch.

### *Was waren weitere Highlights im vergangenen Jahr?*

Wir konnten endlich Anlässe nachholen und Feste feiern, die während der Pandemie leider nicht möglich waren: Ein grosses Highlight war unser interner Zukunftstag mit allen Mitarbeitenden, den wir eigentlich anlässlich unseres 150-Jahr-Jubiläums 2020 durchführen wollten. Ein Zukunftsforscher, eine Genetikerin und ein Theologe referierten über ihre Sichtweise zur Zukunft. Es waren ausserordentlich spannende Referate, die zum Denken anregten. Im Anschluss stachen wir mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in See: Auf der Panta Rhei genossen wir einen wunderbaren Sommerabend bei bester Stimmung.

Die Gewerbeausstellung Wädenswil GEWA brachte viel Arbeit und viele schöne Begegnungen mit der interessierten Bevölkerung. Am Herbstfest im September regnete es zwar, aber es herrschte auf unserem Gelände eine super Stimmung, und die vielen Familien mit ihren Kindern freuten sich über ein Konzert mit Andrew Bond, ein Marionettentheater und viele Spiele und Speisen.

### *Die Stiftung Bühl ist dabei, grosse bauliche Investitionen zu tätigen. Könnt ihr dazu schon etwas sagen?*

In der Tat. Das Hauptgebäude wurde 1933/34, die Wohngruppen auf dem Gelände sowie das Mehrzweckgebäude in den 1980er Jahren gebaut. Sie brauchen eine Sanierung: Fenster, Leitungen, Nasszellen, Wärmedämmung... es gibt viel zu tun. Zudem platzen wir auf dem Hauptareal aus allen Nähten. Seit 2015 steht ein Schulhausprovisorium mit vier Schulzimmern auf einer Wiese, die der Stadt Wädenswil gehört. Wir werden diese Platzprobleme mit einem Schulhausneubau auf unserem Gelände lösen. Dieses Projekt ist gross und teuer. Zurzeit läuft ein Studienauftrag, und wir gehen davon aus, dass wir dem Kanton Zürich im Frühling 2024 das Vorprojekt einreichen können. Wir rechnen damit, dass der Kanton Zürich einen beachtlichen Teil finanzieren wird – es sind aber noch wesentliche Fragen dazu zu klären.

### *Wenn ihr drei Wünsche für die Stiftung Bühl offen hättet: Wie würden diese lauten?*

Wir wünschen uns, dass wir trotz spürbarem Fachkräftemangel weiterhin engagierte Mitarbeitende finden, die mit Herzblut und Kompetenz für die Kinder und Jugendlichen mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung da sind. Das ist für uns – trotz sehr gutem Ruf in der Branche – eine grosse Sorge.

Wir wünschen uns, dass die öffentliche Hand eine bessere Balance findet zwischen Kontrolle und Vertrauen in Leistungserbringende. Zurzeit treiben die Prozesse und Abläufe der Verwaltung teilweise administrative Blüten: Hier eine verkomplizierende Reorganisation, dort ein zusätzlicher Bericht, da noch ein Antrag und dort noch eine Stellungnahme – es ist manchmal zum Verzweifeln. Und wenn wir dann sehen, wie viele zusätzliche Stellen in der Verwaltung geschaffen werden, während uns immer wieder gesagt wird, wir seien zu teuer, wir mögen doch bitte unsere Kosten senken: Da verstehen wir manchmal die Welt nicht mehr. Und das Problem dabei ist: All diese zusätzlichen Personen in der Verwaltung – die sicher alle gute Arbeit machen wollen – beschäftigen natürlich wiederum uns als Leistungserbringende. Und so fliesst dann immer mehr Geld in die Bürokratie. In der Politik rufen zwar alle nach weniger Bürokratie, passieren tut laufend das Gegenteil.

Und so wünschen wir uns denn als Letztes: Wir hoffen darauf, dass wir weiterhin Rahmenbedingungen haben, die es uns erlauben, gute Arbeit im Dienst der Kinder und Jugendlichen zu leisten.



# Unser Zukunftstag 2022

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising

Anlässlich unseres Jubiläums, 150 Jahre Stiftung Bühl, war im Juni 2020 der grosse Zukunftstag für alle Mitarbeitenden der Stiftung geplant. Leider konnte dieser wegen der Pandemie nicht stattfinden. Umso mehr freuten wir uns, als wir unseren Zukunftstag im Juni 2022 nachholen konnten. Den Tag widmeten wir neusten Trends und wichtigen, die Zukunft gestaltenden Entwicklungen.

Für diesen besonderen Anlass hatte die Geschäftsleitung neben drei grossartigen Referenten zwei besondere Locations gebucht und neben allen aktuellen Mitarbeitenden, auch pensionierte ehemalige Mitarbeitende der Stiftung eingeladen.

Für den offiziellen Teil trafen sich bereits am Mittag fast 300 Mitarbeitende bei herrlichem Sonnenschein im Seminarhotel Bocken in Horgen. Die Stimmung war ausgelassen, die Gespräche anregend, das Wiedersehen mit einstigen Kolleginnen und Kollegen schön und die Speisen und Getränke sehr fein.

Brigitte Steimen, Direktorin der Stiftung, und Markus Betschart, Vizedirektor, begrüßten alle Anwesenden und stellten das Programm und die Moderatorin Cornelia Kazis vor.

Als ersten Referenten begrüßte sie den Zukunftsforscher Georges T. Ross. Er gab uns einen sehr informativen Überblick, wie Megatrends unsere Welt verändern. Er referierte über Themen wie ökologische, digitale, demografische, geopolitische und biologische Transformation. Er sprach das Thema Künstliche Intelligenz an und was sich seit der Entdeckung der Genschere 2012 bis heute alles getan hat. Er gab einen Ausblick ins Jahr 2047 aus Sicht des Alterns, der demografischen Lage, des Klimawandels, der Gesundheit, der Fähigkeit zur Interaktion mit der technischen Umwelt und vieles mehr.

Prof. Dr. med. Anita Rauch vom Institut für Medizinische Genetik der Universität Zürich sprach zum Thema «Wie genetische Erkenntnisse über geistige Be-



Ein entspannter Abend auf dem Zürichsee.

hinderung die Zukunft beeinflussen». Sie stellte uns Therapieansätze und neue Behandlungsformen vor und worüber gerade auf Hochtouren in der Genom-Editierung geforscht wird.

Als dritten Redner durften wir den Theologen und Sozialethiker Dr. Thomas Wallimann-Sasaki kennenlernen. Er referierte zum Thema «Zwischen Ideal und Wirklichkeit» und brachte uns mit seinen Ansichten, Erkenntnissen und selbst gezeichneten Präsentationsfolien zum Nachdenken.

Nach diesen drei sehr anschaulichen und interessanten Referaten lud Cornelia Kazis Frau Prof. Dr. med. Anita Rauch, Herrn Georges T. Ross und Dr. Thomas Wallimann-Sasaki aufs Podium ein. Sie stellte Fragen, die uns bewegten und interessierten.

Nach diesem sehr eindrücklichen Nachmittag im Seminarhotel Bocken wurde es Zeit für einen Ortswechsel. Zu Fuss ging es bei traumhaftem Sommerwetter hinunter an den Zürichsee.

Der Kapitän der MS Panta Rhei und sein Team erwartete uns bereits am Schiffsanleger in Horgen. Unsere Mitarbeitenden haben sich sofort wohl gefühlt und sich auf dem ganzen Schiff verteilt. Das Service-Team und das Sommer-Buffer liessen keine Wünsche offen. Sechs Stunden steuerte der Kapitän sein Schiff auf dem Zürichsee. Von der einladenden Stadtkulisse Zürichs, entlang der Goldküste, durch die Enge in Hurden bis nach Schmerikon konnten wir die abend-



liche Atmosphäre und einen traumhaften Sonnenuntergang geniessen. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Die Mitarbeitenden der vielen verschiedenen Abteilungen unserer Stiftung hatten Zeit, sich untereinander oder auch mit Mitgliedern des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung auszutauschen und sich näher kennenzulernen.

Der Zukunftstag 2022 war ein Tag voller Emotionen, neuen Einblicken und Erkenntnissen. Es war ein Tag, der allen Mitarbeitenden der Stiftung sehr gutgetan und uns nach zwei Jahren Pandemie einander wieder näher gebracht hat. Die ausgelassene Stimmung und die besondere Atmosphäre am Abend auf dem Zürichsee haben alle genossen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam die Zukunft zu gestalten.



Tolle Referate inspirieren uns am Nachmittag.





# Traumapädagogik in der TWSG – der Weg der kleinen Schritte

von Susanne Feuersänger, Sozialpädagogin Therapeutische Wohnschulgruppe

Seit jeher steht die Stiftung Bühl mit ihrem Namen für ausgewiesene Kompetenz in der Arbeit mit geistig beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Weniger bekannt ist, dass sie sich inzwischen auch zu einem Kompetenzzentrum für geistig beeinträchtigte Kinder und Jugendliche mit einem traumatischen Biografie-Hintergrund entwickelt hat. Die Betroffenen werden unerwartet mit einem plötzlichen Ereignis konfrontiert, wie dem Tod einer nahen Bezugsperson, einem Unfall oder einer Vergewaltigung. Möglich ist aber auch, dass ihre traumatischen Ereignisse sich ankündigen und über einen längeren Zeitraum wiederholen, wie das Erleben von Missbrauch, schwerer Vernachlässigung, Trennung, Gewalt in der Familie und Ausgrenzung. Nicht alle entwickeln daraufhin eine Traumafolgestörung. Bei einem Teil jedoch nehmen

psychische Belastung und herausfordernde Verhaltensweisen in Folge ein Ausmass an, das im Regelbetrieb der Stiftung nicht zu handhaben ist. Häufig ist auch das Herkunftssystem mit diesen Begleitumständen überfordert, und Erziehungsprozesse misslingen in Folge. Zur Herausforderung werden Verhaltensweisen dann, wenn sie beispielsweise selbst- und/oder fremdverletzend, sachbeschädigend, verweigernd, bedrohend, provozierend und/oder sexualisiert sind. Ein Grossteil der Betroffenen wurde zudem mehrfach fremdplatziert, was sich als zusätzliche Belastung erweist.

Eine ambulante psychiatrische Versorgung hat sich in solchen Fällen als unzureichend erwiesen. Bis vor einigen Jahren war der dauerhafte Aufenthalt in einer psychiatrischen Einrichtung das einzige Mittel, das zur Wahl stand, was den vorübergehenden gesellschaftliche Ausschluss der Betroffenen bedeutete. Immer deutlicher trat eine Versorgungslücke im Konzept für die psychiatrische Versorgung von geistig beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen im Kanton Zürich zu Tage. Die Stiftung Bühl hat diese Entwicklung bereits vor Jahren erkannt. Gemeinsam mit dem Kanton Zürich hat sie vor über 15 Jahren in Pionierarbeit einen teilstationären Intensivrahmen für diese Zielgruppe geschaffen – die heutige Therapeutische Wohnschulgruppe (TWSG). Was als Pionierleistung begann, ist aus dem Betreuungsangebot der Stiftung Bühl nicht mehr wegzudenken und ergänzt vorhandene Strukturen sinnvoll. Die TWSG bietet bis zu sechs Kindern und Jugendlichen Platz. Diese werden ausschliesslich durch die entwicklungspsychiatrische Fachstelle für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung des KJPP (Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie) zugewiesen.

Die Diagnose der Traumafolgestörung ist komplizierter als bei Betroffenen ohne geistige Beeinträchtigung. Das auffällige Verhalten wird oft zuerst in Zusammenhang mit der geistigen Beeinträchtigung gesehen, nicht aber mit einer Traumatisierung. Die Fachkräfte der TWSG sind darauf spezialisiert. In einer dem Eintritt folgenden



Einzelunterricht und Unterricht in kleinen Gruppen ist Alltag in der TWSG.

zweimonatigen Diagnostikphase versucht das Team, den «guten Grund» für die Verhaltensweisen vor dem Hintergrund dessen zu verstehen, was diese erlebt haben. Sie beziehen dabei auch die Biografie und die gesamte Lebens- und Alltagswelt mit ein. Schlussendlich sind es dann Psychologen und Psychiaterinnen, die mit der abschliessenden Diagnose eine vermutete Traumafolgestörung bestätigen müssen. Die diagnostischen Erkenntnisse über die Schlüsselthematik liefern die Grundlage für eine umfassende Massnahmenplanung, die sich vor allem an den Ressourcen der Betroffenen ausrichtet. Berücksichtigung findet an erster Stelle die Traumapädagogik, flankiert von unterstützenden Kommunikationsmöglichkeiten wie Gebärden, tiergestützte Therapie, Logo-, Ergo- und Physiotherapie und nicht zuletzt in jedem Fall eine intensive Psychotherapie.

Intensivbetreuung bedeutet im Unterschied zur «normalen» Regelbetreuung eine höhere Quantität und Qualität in der Betreuung. Die TWSG arbeitet mit einem höheren Personalschlüssel, der situativ auch eine Eins-zu-eins-Betreuung ermöglicht. Die Anordnung von Schule und Wohnen unter einem Dach ermöglicht ein sozialtherapeutisches Milieu, in dem Heil- und Sozialpädagogen aber auch Fachkräfte aus der Psychologie, Psychiatrie interdisziplinär zusammenarbeiten. Die theoriegeleitete Arbeit passiert auf der Grundlage speziell zugeschnittener Konzepte.

Traumapädagogische Konzepte, die auf die Schaffung eines sicheren Ortes fokussieren, erweisen sich als besonders wirksam.

**Von einer Traumafolgestörung Betroffene sehen die Welt und sich selbst durch die «Brille» der erlebten Traumata. Sie haben das Gefühl innerer Sicherheit verloren, da ihnen die äussere Welt unsicher, unzuverlässig und unberechenbar erscheint. Ihr gesamtes, bisheriges Erleben gründet auf Erfahrungen von Beziehungsabbrüchen zu engen Bezugspersonen, einem Verlust an Stabilität, Verlässlichkeit, Vertrauen und auf Misserfolgen. Folglich sehen sie die Welt als Bedrohung, stellen ihren eigenen Wert in Frage, entwickeln ein negatives Selbstbild, Kontrollzwänge, zeigen körperliche Symptome, entwickeln Schlafstörungen und nicht zuletzt ein schwieriges Bindungsverhalten.**

Belastend ist, dass sich ihre traumatischen Erinnerungen in Form sogenannter Flashbacks immer wieder aufdrängen. Die unterschiedlichsten Auslöser führen in Sekundenbruchteilen zum Wiedererleben der traumatischen Ereignisse mit allen damit verbundenen schwierigen Gefühlen wie Wut, Ohnmacht, Angst, Verwirrung, Hilflosigkeit oder Traurigkeit. Zur Bewältigung greifen die Betroffenen auf erlernte Strategien zurück –



Individuelle Förderung ist sehr wichtig!



sie kämpfen, flüchten oder erstarren. Im Kampfmodus sind unter anderem Schreien, Angreifen und Sachbeschädigung die Mittel der Wahl.

Die Stiftung Bühl hat mit der TWSG nach traumapädagogischen Gesichtspunkten einen äusseren sicheren Ort für die Betroffenen geschaffen. Erst wenn sie hier dauerhaft die Erfahrung machen, dass die Welt doch verlässlich, einschätzbar und der Alltag bewältigbar ist, können Betroffene dieses Gefühl auch auf Dauer verinnerlichen und ihr Verhalten anpassen. Ein sicherer Rahmen fängt bei einer überschaubaren Raumstruktur an, beinhaltet eine verlässliche Zeitstruktur, klare Erwartungen an das Verhalten, verbindliche Regeln und nicht zuletzt verlässliche Bindungen und Beziehungen zu Bezugspersonen. Sicheres Bindungserleben ist die Grundlage, auf der Betroffene in den meisten Fällen erst wieder für das Lernen zu motivieren sind und damit die Basis für weitere Entwicklungsschritte. Das ist auch der Grund, warum die Fachkräfte der TWSG zuerst bei diesem wichtigen Schwerpunkt ansetzen, was unter Umständen ein monatelanger Prozess ist.

**Die Fachkräfte setzen der Resignation und Hoffnungslosigkeit der Kinder und Jugendlichen Lebensfreude entgegen und versuchen im Alltag für Leichtigkeit und Entspannung zu sorgen. Der sichere Ort ermöglicht mit einer wertschätzenden Grundhaltung Erfolgserlebnisse, die nach und nach die Betroffenen in ihrer Selbstannahme bestärken. Nicht zuletzt ist der sichere Ort dadurch gekennzeichnet, dass sie soweit als möglich Gestalter ihres eigenen Lebens sind. Sie können mitentscheiden, werden wertgeschätzt und gehören dazu.**

Menschen mit Traumafolgestörungen brauchen sichere Orte, an denen sie in Anspannungssituationen zur Ruhe kommen können. Die TWSG bietet beispielsweise Rückzugsmöglichkeiten an, ermöglicht den beruhigenden Kontakt zu Tieren und nutzt körperzentrierte Methoden wie die Atemtechnik.

Herausfordernde Verhaltensweisen sind auch an einem sicheren Ort unvermeidbar, gerade weil es ein Zwangskontext ist, an dem hoch belastete Kinder zusammenleben. Die Betroffenen machen jedoch

die korrigierende Erfahrung, dass früh und konsequent interveniert wird, sie sich in der Obhut von Menschen befinden, die sie beschützen und Gefahren abwehren. Sie lernen, dass Gewalt kein Tabuthema ist, dass es trotz Eskalationen Handlungsoptionen gibt – und sehr wichtig: dass es nicht zu einem Beziehungsabbruch zu wichtigen Bezugspersonen kommt. Sie werden darin bestärkt, ihre Verhaltensweisen zu verstehen, auch wenn dies ein langer, schmerzhafter Prozess sein kann.

Nicht erst an dieser Stelle werden die hohen Anforderungen an die persönliche, soziale und nicht zuletzt fachliche Kompetenz der Fachkräfte deutlich. Diese treffen ihre Berufswahl für dieses intensiv-betreute Handlungsfeld ganz bewusst, was in der Regel mit einer entsprechend hohen Motivation einhergeht. Es gibt keine Ausbildung, welche die Fachkräfte ausreichend auf ihre hochkomplexe Aufgabe vorbereitet. Lassen sich Anwärtler darauf ein, erwartet sie eine spannende und sinnhafte Herausforderung, verbunden mit einem andauernden aktiven Lernprozess. Im Laufe ihrer Tätigkeit entwickeln sich die Fachkräfte fachlich und methodisch zu Expertinnen und Experten.

Die Erfahrung der langjährigen Praxis der TWSG lehrt jedoch auch, dass es trotz bester Voraussetzungen keine Garantien für die Betroffenen gibt, den Übertritt in ein weniger strukturiertes Setting zu schaffen. Es gibt Fälle, da stösst auch das hoch motivierte und gut ausgestattete Team an seine Grenzen. Dies ist nicht nur der Komplexität der Fälle geschuldet, sondern auch dem Umstand, dass sie in engem Zusammenhang mit ihrer Lebenswelt bearbeitet werden. Erfolgsversprechend ist einzig eine transparente und kooperative Zusammenarbeit mit dem Herkunftssystem. Nicht zuletzt entscheidet jedes Kind für sich allein, ob es sich auf das Angebot der TWSG einlassen kann, für sich nutzt und seinem Leben damit eine entscheidende Wende geben will. Auch wenn es ein langer Weg mit vielen kleinen Schritten ist: Der Übertritt ihrer Schützlinge in ein weniger intensives Setting und damit die Aufhebung ihrer Separierung ist das erklärte Ziel aller Fachkräfte der TWSG, für das sich aller Aufwand und Mühe lohnt.

## Die Bühl Akademie bringt viel!

von Markus Betschart, Vizedirektor

Unsere Mitarbeitenden bringen eine qualitativ hochstehende Grundausbildung mit. Das sind einerseits fundierte berufliche Ausbildungen der Mitarbeitenden in unseren Betrieben, andererseits die fachspezifischen Ausbildungen der Arbeitsagogik, Heilpädagogik, Sozialpädagogik, in Sozialer Arbeit und verschiedene therapeutische Ausbildungen.

Der hohe Stellenwert lebenslanger Weiterbildung ist heute unbestritten. Bei der Anstellung von Fachpersonen achten wir darauf, dass die erwünschten Anforderungsprofile erfüllt sind. Jedoch garantiert keine Grundausbildung eine gute Qualität der Leistung während der gesamten beruflichen Laufbahn. Um diese sicher zu stellen, bedarf es individueller persönlicher Weiterbildungen während der Anstellungszeit.

Nebst den Fortbildungstagen, die jeweils für einen ganzen Bereich oder für einzelne Abteilung durchgeführt werden, bietet die interne Bühl Akademie eine Vielzahl an Pflicht- und Wahlmodulen an. Die verpflichtenden Module sind zum Beispiel Sicherheits-schulungen, Einführungstage für neue Mitarbeitende und Grundlagen der unterstützten Kommunikation. Die Wahlmodule können frei gewählt werden und decken einen breiten Bildungsbereich ab. Das reicht von einem Excel-Kurs über die Einführung in die Traumapädagogik, Epilepsie im Alltag bis hin zu Yoga über den Mittag oder Kurse zur persönlichen Resilienz. 2022 gab es total 27 unterschiedliche Themen in den Pflicht- und Wahlmodulen. Ein grosser Teil der Angebote wurde von Mitarbeitenden durchgeführt.

Wir möchten unsere Mitarbeitenden zu einem aktiven Lernen anregen. Um langfristig im beruflichen Alltag zu bestehen, braucht es eine fachliche Weiterentwicklung wie beispielsweise in der Traumapädagogik, dem Aggressionsmanagement oder der Gewaltprävention. Damit Fachkräfte langfristig gesund und motiviert ihrer Arbeit nachgehen können, benötigt es zudem einen ausreichenden Zugang zu Supervision, Coachings, psychologischer Beratung, Entspannungsmöglichkeiten und Kursen im Stressmanagement. All das ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden durch stetig wechselnde, den aktuellen Themen angepasste Kursangebote.





# Stiftung Bühl auf der GEWA22

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising



Auch die Kleinsten spielten unser Bühl gewinnt XXL.

Nach acht Jahren fand vom 1. bis 4. September 2022 die Gewerbeausstellung Wädenswil auf dem Eidmatt Areal statt.

Die Stiftung Bühl war in der Halle 4, der Halle 6 und im Gastro-Zelt vertreten. Die Ausbildungsbetriebe präsentierten sich auf 27 Quadratmetern an einem Stand in Halle 4. Hier konnte man über unser «Bühl gewinnt XXL Spiel», das von der Metallwerkstatt konzipiert und hergestellt wurde, mehr über unsere acht Ausbildungsbetriebe und die Inhalte der Ausbildung in den einzelnen Betrieben erfahren.

Zusätzlich gab es eine kleine Ausstellung mit verschiedenen Produkten, die Lernende während ihrer Ausbildung in der Schreinerei, der Montagewerkstatt, der Bio-Gärtnerei, der Bio-Landwirtschaft und der Metallwerkstatt gefertigt hatten.

Die Bio-Gärtnerei, die Bio-Landwirtschaft und die Gastronomie luden zu einer Degustation ein. 40 Liter von unserem Bio-Süssmost, 3 Kilogramm Dips, 30 Baguettes, 5 Kilogramm Salzcracker, 12 Kilogramm Bio-Gemüse (20 verschiedene Tomaten), 4 Gläser Konfitüre, 8 Rauchwürste und 5 Kilogramm Öpfelringli wurden an den vier Ausstellungstagen verköstigt. Alle Möbel unseres Standes wurden von Mitarbeitenden und Lernenden der Schreinerei hergestellt und aufgebaut.

Die GEWA22 gab uns die Möglichkeit, die Vielfalt unserer Stiftung und die Produkte und Dienstleistungen unserer Ausbildungsbetriebe zu präsentieren. Dies wurde von den Standbesuchern bewundert und wahrgenommen. Auch unsere neuen Geschenksets mit Bio-Produkten und Produkten aus der Gastronomie und der Schreinerei stiessen auf grosses Interesse.

Für die Lernenden der Schreinerei, der Metallwerkstatt und der Montagewerkstatt war es eine besondere Erfahrung. Wegen der Corona-Pandemie gab es in den letzten zwei Jahren kaum die Möglichkeit, Projekte ausserhalb der Ausbildungsbetriebe kennenzulernen. Jetzt konnten sie Messestände mitgestalten, einen ganzen Arbeitsprozess von der Anfrage über die Vorbereitungen bis zur Umsetzung begleiten, das Endergebnis sehen und sich an den positiven Äusserungen erfreuen.



Die Lernenden der Schreinerei packten fleissig mit an.

*Ich fand es super mal was anderes zu machen und mit anderen Leuten in Kontakt zu kommen. Auf der GEWA haben wir zwei Stände aufgebaut. Vor allem die Wände der Eisenbahn vom Stand «Di alt Fabrik» aufstellen war sehr cool, weil es so gross war. Zu sehen, was aus Einzelteilen entsteht, war was ganz anderes zum Alltag in der Schreinerei.*

Cyrrill K., Lernender der Schreinerei



Unsere Eigenprodukte konnte man in Halle 4 probieren.

Zusammen mit elf anderen Institutionen aus Wädenswil waren wir in Halle 6 auf dem Stand Bildung und Forschung Wädenswil vertreten. Hier konnten Interessierte über das Game «kahoot!» mehr über die einzelnen Einrichtungen erfahren und einen Spitzbuben, hergestellt in unserer hauseigenen Bäckerei, gewinnen.

Die Gastronomie der Stiftung Bühl war auf der Food-Meile mit einem Gastro-Zelt vertreten, welches täglich von 10.00–2.00 Uhr geöffnet hatte. Nicht nur die Mitarbeitenden der Gastronomie und von den Facility Services, auch die Lernenden beider Betriebe haben vier Tage lang Gross und Klein bedient und mit kulinarischen Leckereien verwöhnt.

Die Eröffnung der GEWA mit Ansprache und Ausstellungsrundgang mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gewerbe, endete mit einem Apéro riche in unserem Gastro-Zelt, bei dem die Lernenden der Gastronomie Fingerfood und Getränke reichten. Für sie war es eine gute Erfahrung, Erlerntes anzuwenden und einen Anlass mitzugestalten.

Überhaupt waren die Vorbereitungs-, Veranstaltungs- und Abbautage für die Lernenden aus Gastronomie und Facility Services ein besonderes Erlebnis. Waren sie bisher an einen festen Tagesablauf mit festen Arbeitszeiten gewöhnt, erhielten sie nun einen guten Einblick in den Veranstaltungsalldag. Sie hatten

nicht nur direkten Kontakt mit den Gästen, sie mussten auch Bestellungen aufnehmen, die Speisen und Getränke herrichten oder servieren und die Tische sauber halten. Sie lernten, sich auf viele Gäste gleichzeitig einzustellen und flexibel zu reagieren. Sie sahen, wie wichtig es ist, dass jeder seinen Aufgabenbereich hat und wie gut man dann als Team funktioniert. Zu Beginn war es gar nicht so leicht bei einem vollen Gastro-Zelt den Überblick nicht zu verlieren oder sich auf neue Arbeitszeiten einzustellen. Mit jedem Tag gewannen unsere Lernenden mehr Sicherheit und Routine und somit auch mehr Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Durch die GEWA22 haben die Lernenden einen guten Einblick in den 1. Arbeitsmarkt erhalten und konnten viel für ihre Zukunft mitnehmen.

*Es war das erste Mal, alles so neu und aufregend, und ich war ganz schön nervös. Am Anfang war es sehr hektisch, so viele neue Gesichter und so viele Menschen und Aufgaben gleichzeitig, aber mit jedem Tag lief es besser. Ich habe gelernt, Bierflaschen zu öffnen, Bestellungen aufzunehmen und zu bringen und auch an anderen Tischen zu helfen. Es hat Spass gemacht. Die Zeit vergeht so schnell, wenn man nicht daran denkt und nur arbeitet, aber abends war ich sehr müde.*

Anastasia G., Lernende der Gastronomie



Hochbetrieb herrschte im Gastro-Zelt.



# Junge Menschen mit psychischen Problemen

von **Nathalie Sigg** (Sozialpädagogisches Zentrum Hangenmoos) und **Karl Rösser** (Sozialpädagogisches Zentrum Rotegg)



**Karl Rösser (Leiter SPZ Rotegg) und Nathalie Sigg (Leiterin SPZ Hangenmoos) im Austausch.**

Das Heranwachsen vom Kindes- zum Erwachsenenalter ist für jede Person von herausfordernden Fragen geprägt und in gewissen Momenten körperlich und psychisch anspruchsvoll. Krisen gehören dazu. Während der Corona-Pandemie litten Jugendliche stärker als Erwachsene unter fehlenden Sozialkontakten und unsicheren Lebens- und Berufsperspektiven.

Davon wurden auch die Jugendlichen unserer Stiftung nicht verschont. In der Stiftung Bühl leben junge Menschen, die neben den Aufgaben des Erwachsenwerdens mit Lernbeeinträchtigung, Intelligenzminderung oder schwierigen Sozialisationsumständen konfrontiert sind.

Was sagen Jugendliche, die während der Berufsausbildung bei uns wohnen, zu psychischem Stress? Sie betonen zuerst die Leistungsanforderungen in der

Berufsausbildung, dann aber auch die alltägliche Dynamik mit Gleichaltrigen sowie die erlebten sozialen Erwartungen der Gesellschaft als Auslöser für Stress und Belastungen. Zudem seien während der Pandemie bisher unbekannte Ängste und eine neue Art von Hilflosigkeitsgefühl dazu gekommen.

Für uns Mitarbeitende ist der Aufbau einer vertrauensvollen und verlässlichen Beziehung die zentrale Grundlage, um unsere Jugendlichen durch herausfordernde Prozesse begleiten zu können. Solche Beziehungen bieten Halt, Struktur und Sicherheit. Die Jugendlichen sollen sich gehört fühlen, ein Experimentierfeld auch für rebellisches Verhalten vorfinden und damit Grenzen und Verhaltensregeln verinnerlichen. Zusätzlich können wir sie darin unterstützen, sich in dieser sehr schnell verändernden Realität zurechtzufinden und gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Wir beobachten in Gesprächen immer wieder enorme Fähigkeiten, Stärken und Optimismus, um selber einen Schritt aus dem Leiden heraus zu finden.

Wenn sich die psychischen Belastungen jedoch längerdauernd zeigen und erheblich die Bewältigung des Alltags erschweren, steht unseren Jugendlichen und uns Mitarbeitenden der interne Fachbereich Psychologie mit Expertise zur Seite. Dies ist der Moment, in dem zusammen mit Jugendlichen und deren Familien Behandlungspläne entwickelt werden. Je nach Situation braucht es eine Therapie, ärztlich verschriebene Medikamente oder den Beizug einer externen Fachstelle, um einen Abbruch der Ausbildung zu verhindern.

Ideal ist, wenn es die Stiftung Bühl schafft, «dass das Zusammensein auch heilt», wie es eine Jugendliche formuliert hat.

# Nischenarbeitsplätze – darum sind sie so wichtig!

von der **Abteilung Integration**

Karin und Werner Fankhauser betreiben im Schluchthal im Wädenswiler Berg einen Biobauernhof. Durch Kontakte zur Bio-Gärtnerei erfuhr das Ehepaar Fankhauser von der Suche nach Nischenarbeitsplätzen für Jugendliche nach der Berufsausbildung in der Stiftung Bühl und entschloss sich, so einen Nischenarbeitsplatz auf ihrem Bio-Hof anzubieten.

Anna hat den ersten Nischenarbeitsplatz erhalten und arbeitet seit sieben Jahren auf dem Schluchthalhof. Bevor sie auf dem Biohof ihre Arbeit aufgenommen hat, wurden die Rahmenbedingungen und die Tätigkeiten mit der Stiftung Bühl abgesprochen. Zu Beginn erledigte Anna am neuen Arbeitsplatz einfachere Arbeiten wie Hühner und Pferde füttern und den Stall ausmisten. In sämtliche Abläufe und Tätigkeiten wurde sie Schritt für Schritt von der Familie Fankhauser angeleitet und von einem Jobcoach der Stiftung mitbetreut. Am Anfang erlebten die Fankhausers die Zusammenarbeit als sehr zeitintensiv, das zahlte sich aber im Laufe der Zeit aus. Anna fühlte sich immer sicherer und konnte bald selbstständig Arbeiten übernehmen. Nach und nach erweiterte sich Annas Tätigkeitsbereich. So wurde sie beispielsweise auch in der Hauswirtschaft gefördert und unterstützt. Wichtig in einem solch kleinen Betrieb ist es, dass die Zusammenarbeit für alle Beteiligten stimmt.

Anna schildert ihren Tagesablauf im Gespräch auf dem Hof wie folgt:

«Ich beginne um 8 Uhr und bespreche mit den Fankhausers den Tagesablauf. Es sind verschiedene Tätigkeiten, die erledigt sein wollen wie Stall ausmisten, im Hofladen Regale auffüllen, Produkte verpacken, Eier putzen, Konfitüre und anderes abfüllen und die Gläser beschriften. Nach der gemeinsamen Mittagspause gestaltet sich der Nachmittag ebenfalls variantenreich. Um 18 Uhr besteige ich den Bus und fahre nach Hause zu meinen Eltern.»

Besonders freut Karin und Werner Fankhauser, welche positive Entwicklung sie bei Anna beobachten durften.

«Anna kennt den Betrieb und kann vielseitig eingesetzt werden. Sie arbeitet selbstständig und auch wenn wir mal nicht da sind, können wir uns darauf verlassen, dass die Arbeit gemacht wird. Anna geht überall zur Hand und grössere Schwierigkeiten gab es eigentlich nie.»

Durch die lange Zusammenarbeit auf dem Hof und Annas fröhlichem Wesen ergab sich ein familiäres Arbeitsklima. Anna hat in der Zeit viel gelernt und grosse Schritte in Richtung selbstbestimmtes Leben gemacht. Jetzt möchte sie den nächsten Schritt gehen. Nach sieben Jahren auf dem Bio-Hof der Familie Fankhauser möchte Anna etwas Neues lernen und hat sich dazu entschieden, in einen anderen Betrieb zu wechseln. Das bedauern Karin und Werner Fankhauser sehr, denn die Zeit mit Anna war ein Gewinn für alle Beteiligten.

Wir danken Karin und Werner Fankhauser recht herzlich für das Interview auf ihrem Bio-Hof und die Bereitschaft, auch weiterhin diesen Nischenarbeitsplatz anzubieten.



**Landwirt Werner Fankhauser mit Anna beim Pferdefüttern.**



# Die «Ussicht»: Die Entstehung eines Biodiversitäts-Lerngartens

von Roman Durisch, Heilpädagoge und Koordinator Gleis 1 sowie Marina Escala, pädagogische Mitarbeiterin Gleis 1

Wenn die Bedingungen stimmen und die Zeit reif ist, kann etwas Wunderbares entstehen. So ist es mit dem Biodiversitäts-Lerngarten der Stiftung, der den Namen «Ussicht» trägt.

Der Name ist kein Zufall, kann man von da aus doch den wunderbaren Zürichsee überblicken. Einst eine Obstplantage unserer Bio-Landwirtschaft, ist es heute der perfekte Platz, um einen Biodiversitäts-Lerngarten mit den Jugendlichen zu gestalten. Ein Stück Erde, von dem alle in der Stiftung profitieren sollen.

Die Ussicht ist aber auch ein Ort, wo die Kreativität der Jugendlichen und der Mitarbeitenden zum Ausdruck kommt. Das zeigen beispielsweise die bunten Mosaikplatten, welche Schülerinnen und Schüler für die Verzierung der Gartenwege gefertigt haben. Den Jugendlichen kommen laufend neue Ideen, die wir sammeln und in unseren Garten einbauen. Die Phantasie kennt dabei keine Grenzen: Barfusswege, kleine Schweine und sogar eine Rodelbahn wurden von den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagen.

Unterstützung bei der Gestaltung des Schulgartens erfahren die Jugendlichen aus unseren Bühl-Betrieben. Zusammen mit der Bio-Gärtnerei wird gerade ein



Mit viel Einsatz und guter Laune kann es los gehen.

Pfefferminzbeet geplant. Der Garten- und Landschaftsbau berät die Klassen mit den neuen Gartenstrukturen. Die Bio-Landwirtschaft hat Rundholz für die Stabilisierung der Gartenflächen am Hang geliefert und leiht ihnen allerlei Werkzeug. Derzeit bauen die Jugendlichen fleissig Steinlinsen und Asthaufen und freuen sich darüber, Tieren zu begegnen, die Unterschlupf in diesen Strukturen finden.

Auch die Gemeinde Wädenswil unterstützt unseren Biodiversitäts-Lerngarten, und die Stiftung Pusch hat einen finanziellen Beitrag für unseren Lerngarten gespendet. Damit haben die Jugendlichen im Herbst neue Arten wie Schwarzdorn, Kreuzdorn und Holunder gepflanzt. Nach der körperlichen Arbeit an der frischen Luft und der Gestaltung des Gartens sind alle sehr gespannt, welche Vögel, Insekten und Säugetiere in den kommenden Monaten ein neues Zuhause und wertvolle Nahrung auf diesem Fleckchen Erde finden.

Die Ussicht wird von uns allen gestaltet und so entsteht Schritt für Schritt ein Ort des Lernens, der Wertschätzung für die Natur und eine Ruhe-Oase für Menschen, Tiere und Pflanzen.



Schüler beim Reinigen des Biotopes.

# Neue IV-Angebote

von Monica Fernandez, Abteilungsleiterin Integration

Die 7. IV-Revision setzte sich als Ziel, Verbesserungen für Kinder, Jugendliche und Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung zu schaffen. Einerseits soll der Invalidisierung vorgebeugt und andererseits die Eingliederung verstärkt werden. Dabei verlangte der Bundesrat mit der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung, dass ein besonderes Augenmerk auf die Übergänge zwischen Schule und Arbeitswelt gelegt wird.

In der ersten Jahreshälfte setzten wir uns intensiv mit der neuen gesetzlichen Grundlage des Bundesamtes für Sozialversicherungen und der IV-Stelle Zürich auseinander. Ein Projekt liess uns eruieren, welche neuen Angebote wir machen wollen und können. Dabei zeigte sich, dass verschiedene Angebote sinnvoll sind, um Lücken zu schliessen.

Im Zentrum steht die Berufsfindung bei jenen Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung interessieren. Dieser Prozess wird mit gezielten Analysen durch die Integrationfachperson, einem ausgebildeten Berufsberater und dem anschliessenden Schnuppern in zwei bis drei ausgewählten Berufen durchgeführt. Ohne diesen Berufsfindungsprozess, respektive die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Berufswünschen und Möglichkeiten besteht die Gefahr eines Lehrabbruches. Daher lohnt es sich, in die Berufsfindung zu investieren.

Jugendliche, die zwar ihre Berufswahl getroffen, jedoch keine Lehrstelle im 1. Arbeitsmarkt gefunden haben, können neu von uns begleitet und bei diesem Bewerbungsprozess unterstützt werden. Dieses Angebot heisst Lehrstellensuche.

Falls sie sich zuvor noch absichern wollen, ob der Beruf wirklich zu ihnen passt, dann können wir den Jugendlichen beim Organisieren von Schnupperplätzen im 1. Arbeitsmarkt auch ohne Berufsfindung und Beratung behilflich sein. Dieses Schnuppercoaching wird wie alle anderen Beratungs- und Coachingangebote durch die IV finanziert.

Jugendliche, die aus diversen Gründen mehr Zeit benötigen, bis sie einen Entscheid fällen können,



durchlaufen die vertiefte berufliche Abklärung. Diese dauert in der Regel drei Monate.

Ist eine Schülerin oder ein Schüler noch nicht reif für eine Ausbildung in der Arbeitswelt, bietet die Stiftung Bühl Integrationsmassnahmen für Jugendliche in einem der stiftungseigenen Ausbildungsbetrieben an. Hier können die erforderlichen Kompetenzen erlernt werden, sodass sie nach spätestens sechs Monaten eine Ausbildung beginnen können. Dies ist auch zu einem reduzierten Pensum möglich, wenn zum Beispiel die Belastungsfähigkeit noch nicht für einen üblichen Arbeitsalltag ausreicht.

Wählt eine Schülerin oder ein Schüler eine Ausbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) oder eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), benötigt jedoch noch eine intensive Vorbereitung, kann die gezielte Berufsvorbereitung durch die IV gesprochen werden.

All diese Angebote sollen helfen, dass die Berufswahl, die Vorbereitung und der Einstieg in die Ausbildung so gestaltet sind, dass die Ausbildung den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht, der Beruf zu ihnen passt, sie die erforderlichen Kompetenzen mitbringen und einen Ausbildungsplatz haben.





## Elternrat – Jahresbericht 2022

von Regula Bachmann, Präsidentin Elternrat

Traditionsgemäss ist der Elternrat am Herbstfest mit einem Kaffee- und Kuchenstand vertreten. Nachdem wir in den Jahren davor wegen Corona keinen Anlass durchführen konnten, war das die erste Möglichkeit, miteinander etwas auf die Beine zu stellen und wir freuten uns sehr darauf. Das Echo auf den Aufruf zum Kuchenbacken war gross und so durften wir am Festtag ein abwechslungsreiches und ansprechendes Kuchenbuffet anbieten. Bis auf den letzten Krümmel wurde alles gekauft und aufgegessen. Dementsprechend hoch war der Erlös des Standes. 1102 Franken sind für die Erneuerung und Erweiterung des Spielplatzes auf dem Bühl-Areal zusammengekommen. Ein herzliches DANKE an alle Kinder und Eltern, die mitgebacken und den Kuchenstand betreut haben.

An den vier Sitzungen besprachen wir Aktuelles aus Schule und Wohnen sowie allfällige Anliegen der Eltern. An den Sitzungen nahmen auch Markus Betschart (Vizedirektor) und Darko Zupan (Co-Leiter TWSG und Vertretung der Wohngruppen) teil. Sie informierten uns über anstehende und laufende Projekte in der Stiftung.

Im Juni wurde der Elternrat im Rahmen der laufenden Schulevaluation interviewt, und wir durften von unserer Tätigkeit berichten.

Im September und November fanden die Elternabende der Schule und Gleis 1 sowie die Wahlen der Elternräte statt. Neu gewinnen für dieses Amt liess sich Sabine Pugner.

Der Elternrat setzt sich nun wie folgt zusammen:  
 Unterstufe: Priscilla Gantner, Roger Merz (Aktuar)  
 Oberstufe: Hanna Baumann (Vizepräsidentin),  
 Regula Bachmann (Präsidentin)  
 Gleis 1: Karen Bürgin, Sabine Pugner

An der letzten Sitzung überlegten wir, was wir als Elternrat bewirken möchten. Nebst dem Organisieren von Themenvorträgen und Elternkontaktmöglichkeiten, ist es uns ein Anliegen, stets ein offenes Ohr für die Eltern zu haben. Darum, liebe Eltern, teilt uns eure Fragen, Anliegen und Ideen mit. Am einfachsten geht dies per Mail: [elternrat@stiftung-buehl.ch](mailto:elternrat@stiftung-buehl.ch)

Nun freuen wir uns auf ein interessantes, neues Jahr mit den Kindern, Eltern und der Stiftung Bühl.



Der Kuchenstand des Elternrats war gut besucht.

## Grosses Herbstfest 2022

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising



Das Knack-die-Nuss-Spiel machte allen Spass.

Alle zwei Jahre laden wir an einem Samstag Ende September zum grossen Herbstfest in unsere Stiftung ein. Dann gibt es ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm, Spiele, Verkaufsstände, viele kulinarische Leckereien, tolle Begegnungen und Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern, ehemaligen Klienten und Mitarbeitenden. Das ganze Bühl ist auf den Beinen und das Hauptareal der Stiftung Bühl wird zum «Jahrmarkt».

Wegen der Pandemie konnte das Jubiläums-Herbstfest 2020 nicht stattfinden und wir mussten uns gedulden, bis wir am 24. September 2022 endlich wieder zusammen feiern konnten.

Leider präsentierte sich der Tag nicht ganz so sonnig wie erhofft, aber das tat der guten Stimmung und der tollen Atmosphäre keinen Abbruch. Bereits am Morgen waren viele Familien aus der Region, Bekannte, Mitarbeitende und Unterstützer mit ihren Kindern ins Bühl gekommen. Mit Andrew Bond hatten wir einen Entertainer auf der Bühne, der trotz Regen Gross und Klein hervorragend unterhielt und Lust auf einen erlebnisreichen Tag machte. Die Mitarbeitenden der Stiftung hatten über 20 Stände aufgebaut. Von Spiel und Spass,

über die Verkaufsstände der Betriebe und der Sonderschule bis hin zum grossen Kuchenstand des Elternrates wurde einiges geboten. Nicht zu vergessen das Kasperltheater in der Mehrzweckhalle, das Fussballturnier, Muppethorns & Band und die Guggemusik Trubadix.

Ein Highlight ist immer die grosse Tombola. Auch dieses Jahr wurden wir wieder von über hundert Firmen, Institutionen, Einrichtungen und Partnern mit tollen Sachpreisen, Gutscheinen und Geldspenden unterstützt. Vier Wochen lang haben wir Pakete entgegengenommen, die Preise registriert, sortiert, ausgepreist und als Gewinn verpackt. Ein ausgeklügeltes System steckte dahinter, damit jedes zehnte Los gewinnt. Dafür war die Chance gross, mit einem tollen Preis nach Hause zu gehen.

Über 650 Preise wurden ausgeschüttet und 6500 Lose verkauft. Die beiden Hauptgewinner konnten sich über eine Geberit Aqua Sela WC-Komplettanlage und ein Stand-Up-Paddle freuen.

Im September 2024 wird es wieder ein grosses Herbstfest in unserer Stiftung geben, seien Sie dabei!

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Sponsoren für die tollen Preise unserer Tombola.*



Unsere Sekretariate organisierten die grosse Tombola.



## WädiLauf 2022 – das Bühl läuft mit

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising



Wir sind mit am Start.

Am 22. Mai 2022 fand die dritte Austragung des WädiLaufs statt, und wir waren dabei.

Fünf Jugendliche und sieben Mitarbeitende der Stiftung Bühl haben an den Läufen 10,5 km, Du & Ich und Walking teilgenommen. Zusätzlich hatten wir einen eigenen Marktstand mit Produkten aus unserer Schreinerei und unserer Bio-Gärtnerei.

Der Sonntag begann ideal: Leicht bewölkt, Wetter und noch nicht zu heiss. Um 10 Uhr traf Silvia Chambers, die Organisatorin des Laufteams, mit allen Läufern an unserem Marktstand ein. Dort bekam jeder sein Wädi-Lauf-Shirt und die letzten Instruktionen.

Nach einem kleinen Warm-up ging es um 11.15 Uhr an den Start. Viele Kolleginnen und Kollegen waren zum Anfeuern erschienen. Zurück im Ziel, sahen wir nur strahlende Gesichter. Besonders Soni, Sabrina, Yankuba, Barusaan und Aline mit ihren Laufbetreuern Nadja, Theresa, Marcel und Anja waren total happy. Sie hatten es geschafft! Auch Silvia, Patrick und Daniel, das Lauf-Team der Stiftung haben die 10,5 km in einer guten Zeit absolviert.

Den Jugendlichen hat es so viel Spass gemacht, dass es mittlerweile einen Lauftreff in der Stiftung gibt.



Während die Laufgruppe sportliche Erfolge erzielte, haben Schüler vom Gleis 1 den Bühl Marktstand tatkräftig unterstützt. Hier konnten wir den Wädenswilern neue Produkte aus der Schreinerei präsentieren und frische Kräuter aus der Bio-Gärtnerei verkaufen sowie unsere Geschenkboxen promoten.



Tim an unserem Bühl Marktstand.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei den Organisatoren des WädiLaufs 2022 bedanken. Nicht nur weil wir an den Läufen mit unseren Jugendlichen teilnehmen konnten, sondern auch weil sie uns 80 Goodie Bags für die Kinder und Jugendlichen vorbeigebracht haben.

## Gestaltungsprojekte

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising

2022 haben wir zwei Projekte mit Spendengeldern umsetzen können, bei denen die Jugendlichen ihre Gestaltungswünsche einbringen, neue Ideen entwickeln und eigene Fertigkeiten entdecken konnten.

Mit dem Projekt «Bühl macht Kunst» haben sich die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule 15+ einen Wunsch erfüllt. Nachdem sie im Herbst 2021 den Skulpturenpark von Bruno Weber in Dietikon besuchten, wo sie die fantasievollen Mosaikbauten und Skulpturen bewunderten, wuchs die Idee, als Abschlussarbeit des Schuljahres 2021/2022 eine Mosaikskulptur für die Stiftung Bühl zu gestalten. Unter Einbezug der Jugendlichen (Form- und Farbgebung) erstellten sie zusammen mit Ars Vivendi (Künstleratelier aus Meilen), eine Vorlage für das Objekt, wobei jede Schülerin und jeder Schüler eine eigene Bildsprache entwickelte. Vier Monate arbeiteten 14 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen begeistert und mit Ausdauer an der Skulptur und an den Mosaikplatten, die dann in den Rasen rund um die Skulptur eingelegt wurden.

Im Oktober 2022 war es vollbracht! Die Mosaikskulptur im Innenhof der Stiftung ist fertiggestellt. Bei der offiziellen Einweihungsfeier, zu der auch Unterstützer des Projekts «Bühl macht Kunst» geladen waren, taufte Nathalie Sigg von der Sparcassa 1816 Wädenswil, Sascha und Yafet die Mosaikskulptur auf den Namen «RICOMO», abgeleitet aus que rico colorido mosaico (was für ein farbenprächtiges Mosaik).

Das zweite Projekt, das durch Spendengelder verwirklicht werden konnte, war die Neugestaltung der Oase.



Die Jugendlichen gestalten ihre Oase mit Spraykunst und einem Wolfmotiv.



Natalie Sigg (Sparcassa 1816 Wädenswil), Brigitte Steimen (Direktorin) und das Gleis 2 bei der Taufe des Mosaik.

Der Jugendraum Oase steht den Jugendlichen seit vielen Jahren als Treffpunkt und Aufenthaltsraum über Mittag zur Verfügung und ist mit bequemen Sofas, Tögelikasten und Billardtisch ausgestattet. Während der letzten zwei Jahren verlor die Oase seine gemütliche Atmosphäre. Es war an der Zeit, die Oase entsprechend den Wünschen der Jugendlichen neu zu gestalten. Etwa 15 Jugendliche brachten sich ein und erarbeiteten verschiedene Vorschläge.

Für die Umsetzung wurde ein Eventnachmittag organisiert, an dem gemeinsam der Raum und der Vorplatz gestaltet werden sollte. Für die Graffiti-Wand beauftragten wir Simon Eberhart, ein ehemaliger Sozialpädagoge unserer Stiftung. Er pflegt die Spraykunst als Hobby und hat als Sozialpädagoge Erfahrung darin, Jugendliche alters- und niveaugerecht anzuleiten. So entstand innerhalb von zwei Stunden ein tolles Kunstwerk. Parallel dazu gestaltete eine Gruppe das Motiv «Wolf», ein 80 auf 80 Zentimeter grosser Scherenschnitt, den es mittels Tupf-Technik und freiem Zeichnen zu gestalten galt. Gruppe Drei hatte sich für die Neugestaltung der Wände in der Oase entschieden und verlieh diesen ein neues Blau.

Ohne die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern hätten wir diese Gestaltungsprojekte nicht umsetzen können und daher sagen wir von Herzen DANKE an DOW Europe, der Blidor AG, der David Rosenfeldsch'se Stiftung und den vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern, die solche Projekte durch ihre Spende an unsere Stiftung möglich machen.



## «mehr bewirken können» dank Ihnen!

Name	PLZ Ort	Betrag in CHF	Wohlfahrtsfonds der Gelatine AG		8400 Winterthur	4 977.60	
Spenden und Legate 2022, Gesamttotal		317 145.35	ZABG		8424 Embrach	1 000.00	
			Zogg AG		8820 Wädenswil	1 000.00	
Kranzablösungen, Total		29 951.05	Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung				17 904.00
Albisser Georg		3 170.00					
Bartholet Peter		1 216.00					
Duss Klara		680.00	Kirchen, Total			12 577.40	
Eschmann Max		2 961.45	Christkatholische Kirchgemeinde		8001 Zürich	4 000.00	
Gerber Walter		1 190.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8704 Herrliberg	610.00	
Kägi Adrian		4 040.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8810 Horgen	450.80	
Keel Carl		3 137.20	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8802 Kilchberg ZH	1 000.00	
Pennacchio Graziano		436.10	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8112 Otelfingen	280.60	
Roggli Christian		1 010.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8805 Richterswil	500.00	
Schmid-Imgrüt Ruth		1 381.70	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8142 Uitikon Waldegg	1 500.00	
Sprenger Hermann		4 600.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde		8820 Wädenswil	2 000.00	
Zehnder Hans		3 357.65	Röm.-kath. Kirchgemeinde		8800 Thalwil	1 000.00	
Diverse		2 770.95	Röm.-kath. Kirchgemeinde		8820 Wädenswil	300.00	
			Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Martin		8044 Zürich	600.00	
Legate, Total		7 415.75	Röm.-kath. Pfarramt St. Martin		6340 Baar	300.00	
Schädler Mario		7 415.75	Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung				36.00
Firmen, Total		80 811.60					
Assurinvest AG		8732 Neuhaus SG	2 000.00	Öffentliche Institutionen und Stiftungen, Total		110 430.00	
Bäckerei-Konditorei Vetterli		8810 Horgen	200.00	Datio Stiftung		8001 Zürich	62 500.00
Blidor AG		6340 Baar	800.00	David Rosenfeld'sche Stiftung		8001 Zürich	1 000.00
Buch-Antiquariat Buch und Bild		8820 Wädenswil	200.00	Gemeinde Kilchberg		8802 Kilchberg ZH	200.00
Clientis Sparcassa 1816		8820 Wädenswil	25 000.00	Hermann Klaus-Stiftung		8008 Zürich	2 000.00
Genossenschaft				Hochschule Luzern		6002 Luzern	430.00
Corradini GmbH		8820 Wädenswil	800.00	Prof. Otto Beisheim Stiftung		6340 Baar	25 000.00
CW Personalmanagement GmbH		8820 Wädenswil	500.00	Klasse A1F Schulhaus Steinacher		8804 Au ZH	300.00
dä Usbildner		8604 Volketswil	300.00	Stiftung Kastanienhof		8049 Zürich	10 000.00
David Cleaning		8820 Wädenswil	1 000.00	Stifung «Perspektiven» von Swiss Life		8022 Zürich	8 000.00
Difag AG		8807 Freienbach	300.00				
DistriConsult GmbH		8820 Wädenswil	500.00	Tisom Stiftung		9496 Balzers	1 000.00
Dow International Finance S.à r.l.		6300 Zug	5 000.00				
fussballkarriere.ch GmbH		8406 Winterthur	250.00	Vereine, Total			500.00
HBM Partners AG		6300 Zug	4 000.00	Edle vom Lattenberg		8640 Rapperswil SG	500.00
Hess Metalle AG		8953 Dietikon	500.00				
Les Routiers Suisses		8493 Saland	200.00	Private, Total			75 459.55
Lifetec AG		8953 Dietikon	200.00	Armbruster M. J. und S. D.		8142 Uitikon Waldegg	500.00
M + Q Granit AG		8808 Pfäffikon SZ	250.00	Asprion U. und A.		8853 Lachen SZ	250.00
Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil		8820 Wädenswil	300.00	Augustin Hermann		8800 Thalwil	200.00
				Barili Werner		8820 Wädenswil	200.00
Müller Bühler + Partner AG		8800 Thalwil	500.00	Baumann C. R. und D. E.		8820 Wädenswil	1 000.00
Nexus Immobilien AG		8002 Zürich	2 500.00	Beck Remo		8805 Richterswil	300.00
Praxis Dr. Lerch GmbH		8820 Wädenswil	300.00	Benz Urs W.		8805 Richterswil	500.00
Rota AG		8820 Wädenswil	200.00	Bigler Ernst		8805 Richterswil	200.00
Schnell Medical AG		8820 Wädenswil	2 000.00	Blanc-Moor Ch. und E.		8942 Oberrieden	500.00
Signal AG		3294 Büren an der Aare	1 500.00	Blattmann Diener Sabine		8820 Wädenswil	400.00
Swiss Quality Broker AG		8808 Pfäffikon SZ	1 430.00	Blattmann Elke Kathrin		8820 Wädenswil	200.00
Tuwag Immobilien AG		8820 Wädenswil	5 000.00	Blickenstorfer Peter		8810 Horgen	200.00
Waser Zimmerei AG		8820 Wädenswil	200.00	Bonvin P. und A.		8820 Wädenswil	1 000.00

Bösch Andreas	8820 Wädenswil	200.00	Müller Andreas	8820 Wädenswil	1 000.00
Bosshard W. und S.	8180 Bülach	200.00	Muscat Andreas	4704 Niederbipp	200.00
Buerge Oliver Chr.	8807 Freienbach	300.00	Niederberger Thomas	8820 Wädenswil	300.00
Burg Nadja	8820 Wädenswil	400.00	Nievergelt Kurt	8820 Wädenswil	200.00
Camenzind M. und G.	6442 Gersau	200.00	Ochsner-Schrag Margrit	8808 Pfäffikon SZ	300.00
Carton J. P. und S.	8805 Richterswil	500.00	Oertig Edgar	8134 Adliswil	1 000.00
Derungs Bruno Beat	8942 Oberrieden	200.00	Oeschger Rudolf	8820 Wädenswil	2 500.00
Dörig Ralf	8910 Affoltern am Albis	300.00	OSW-Unterstützungskomitee	8820 Wädenswil	379.00
Eberhard Hans Günther	8820 Wädenswil	300.00	Reimann Peter	8173 Neerach	200.00
Egger Brigitte	8820 Wädenswil	500.00	Rusterholz Ernst	8820 Wädenswil	200.00
Egli Verena	8805 Richterswil	250.00	Rusterholz Martin	8820 Wädenswil	1 000.00
Erni Jonas	8820 Wädenswil	1 000.00	Schafflützel F. und A.-M.	8820 Wädenswil	300.00
Fehr Theodor	8802 Kilchberg ZH	2 000.00	Schambeck Marianne	8800 Thalwil	1 000.00
Finger Markus	8820 Wädenswil	200.00	Scherer Marie-Louise	4502 Solothurn	200.00
Flury Marcel	8832 Wollerau	300.00	Schildknecht J. und R.	8804 Au ZH	300.00
Forrer Susanna	8853 Lachen SZ	500.00	Schulthes Rietmann Heidi	8820 Wädenswil	200.00
Frey Christian	8802 Kilchberg ZH	500.00	Schwarz Jörg	8833 Samstagern	370.00
Frey Elisabeth	8820 Wädenswil	500.00	Schwarzenbach Berta	8800 Thalwil	1 200.00
Fürst Walter	8706 Meilen	1 000.00	Schwendimann E. und A.	8820 Wädenswil	200.00
Gantner Roland	8820 Wädenswil	2 500.00	Seeber Erwin	8807 Freienbach	300.00
Gerster Stefan	8053 Zürich	300.00	Sihler HP. und M.	8824 Schönenberg ZH	2 000.00
Grandl Josef	8124 Maur	200.00	Sohm Hansjörg	8810 Horgen	200.00
Grossmann Martin	8046 Zürich	1 000.00	Sonderegger-Herforth E. und Ch.	8820 Wädenswil	200.00
Guyer Lukas	8820 Wädenswil	200.00	Stampfli-Reinli U. und V.	8820 Wädenswil	500.00
Hauenstein-Bürgisser Elisabeth	8802 Kilchberg ZH	300.00	Steinegger Ch. und Ch.	8805 Richterswil	600.00
Hausmann Erika	8820 Wädenswil	300.00	Störi Fritz	8820 Wädenswil	1 000.00
Helbling Carmen	8006 Zürich	1 000.00	Straiton-Hauser T. und S.	8833 Samstagern	200.00
Helfenstein J. und J.	8815 Horgenberg	500.00	Streuli Adrian	5112 Thalheim AG	500.00
Hilfiker J. und G.	8820 Wädenswil	200.00	Streuli H. und E.	8802 Kilchberg ZH	500.00
Höltschi Peter	8708 Männedorf	200.00	Suter Christoph	8802 Kilchberg ZH	500.00
Honegger Edith	8810 Horgen	200.00	Sutz Rudolf	8810 Horgen	250.00
Horlacher Peter	8810 Horgen	200.00	Thurnherr Bruno	8820 Wädenswil	300.00
Hotz Rudolf	8804 Au ZH	200.00	Thwaites Diana	8804 Au ZH	400.00
Humbel K. und R.	8820 Wädenswil	200.00	Uhr Franz	8820 Wädenswil	200.00
Huser-Burlet O. und H.	8800 Thalwil	200.00	Vaas Siglinde	8048 Zürich	200.00
Hutter-Marty D. und C.	8820 Wädenswil	200.00	Weber Ruedi	8805 Richterswil	200.00
Iten Marcel	8004 Zürich	1 200.00	Weber Werner	8820 Wädenswil	200.00
Järmann Burkert G. und M.	8820 Wädenswil	200.00	Weisz E. und C.	8049 Zürich	250.00
Keller Dieter	8304 Wallisellen	500.00	Wengle Richard Hubert	8805 Richterswil	1 000.00
Ketterer Reto Urs	8820 Wädenswil	500.00	Wyss Christian	8804 Au ZH	200.00
Kobi Andrea	8806 Bäch SZ	200.00	Zingg Urs	8816 Hirzel	200.00
Kramer M. und P.	8820 Wädenswil	500.00	Zürrer Susanna	8623 Wetzikon ZH	1 000.00
Kronenberg Beatrice	6362 Stansstad	1 000.00	Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung		
Kummer Jost Adrian	8804 Au ZH	200.00			23 460.55
Künzler-Sulger Elisabeth	8805 Richterswil	400.00			
Lerbscher Ph. und S.	8816 Hirzel	200.00			
Lüthi Miriam	8400 Winterthur	1 000.00			
Lutz Martin	8820 Wädenswil	200.00			
Meier H. und B.	8800 Thalwil	500.00			
Milani Aldo	8820 Wädenswil	300.00			
Mollet Heinz	8805 Richterswil	200.00			
Morf Christoph	8820 Wädenswil	250.00			



## Unsere Betriebe – Zahlen und Fakten 2022



### Bio-Gärtnerei

Am Friesenbergmarkt Zürich durften wir mit Unterstützung von tatkräftigen Helfern einen schönen Tag erleben, sodass dank unserer vielfältigen Produktion Zürich ein Stück grüner und gesünder gestaltet wurde. Die Gutscheine, welche die Raiffeisenbank grosszügig an ihre Mitglieder abgab, wurden bei uns in Form von Setzlingen erfolgreich in schmackhaftes Gemüse für den Sommer umgewandelt. Bei der jährlichen Bio-Kontrolle hat die Bio-Inspektorin explizit unsere sauberen und vitalen Pflanzkulturen gelobt, was uns als Produzenten sehr freut.



### Bio-Landwirtschaft

Der Bauernhof erhielt eine teilweise Neuausrichtung und Umgestaltung. Die veraltete Obstanlage wurde gerodet, und es entstanden eine Wiese und ein Garten. Der Garten steht der Sonderschule zur Verfügung, die hier während des Unterrichts einen Biodiversitäts-Lerngarten gestaltet. Die Tierhaltung wurde im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten ausgebaut, um den fehlenden Obstverkauf zu kompensieren. Mit dem Zukauf von 3 Aberdeen-Angus-Mutterkühen möchten wir eine neue Rasse weiterzüchten und Fleischprodukte gewinnbringend vermarkten. Die 106 Hochstamm-Obstbäume werden weiterhin von uns gepflegt und genutzt. 5 Lernende und 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für das Wohl des gesamten Hofes.



### Garten- und Landschaftsbau

Der Garten- und Landschaftsbau ist umgezogen und jetzt an der Rütibühlstrasse in Wädenswil zu Hause. Der neue zentrale Standort an der Zugerstrasse erweist sich vor allem für die Lernenden als sehr gut erreichbar und erleichtert den Arbeitsalltag. Das Jahr war geprägt von Aufträgen im Gartenunterhalt unserer treuen Stammkunden sowie kreativen Arbeiten im Bereich Gartenbau. Wir durften verschiedenste Um- und Neugestaltungen wie Bepflanzungen und Sitzplätze aus verschiedenen Steinarten vornehmen. Zusammen mit unserer Schreinerei haben wir in einem Garten eine Holzterrasse gestaltet, die zum Entspannen einlädt. Im Sommer haben zwei Lehrlinge ihre Ausbildung begonnen.



### Gastronomie

Unser Highlight war die GEWA22. Gemeinsam mit dem Facility Services-Team konnten wir im Festzelt über 2000 Besucher bewirten. Diese Erfahrung, direkt beim Gast in einem Festzelt zu arbeiten, möchten wir und unsere Lernenden nicht missen. Auch das Herbstfest auf unserem Areal war ein voller Erfolg. 2022 haben 9 Lernende ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, und alle haben eine Anschlusslösung. 3 Absolventen fanden einen geschützten Arbeitsplatz, 3 Absolventen eine Anschlusslösung im 1. Arbeitsmarkt und weitere 3 eine Anschlusslösung für eine weiterführende Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt. Wir sind sehr stolz auf die Entwicklung der einzelnen Jugendlichen. Besonders hervorheben möchten wir den EBA-Abschluss von Elena Ward mit der Note 5.3. Damit hat sie sich eine Ausbildung auf Stufe EFZ im 1. Arbeitsmarkt erarbeitet.



### Montagewerkstatt

Ein schöner Auftrag: Für eine grosse Kundin duften wir 1500 Weihnachtsgeschenke für die Mitarbeitenden herstellen – von der Detailgestaltung bis zur Auslieferung: 600 kg Kerzen, 1500 ausgesägte, handbemalte Holzsterne, alles fein verpackt in Seidenpapier, mit bedrucktem Anhänger und Satinband. Ideale Arbeiten für uns, von ganz einfach bis anspruchsvoll. Ausserdem montierten wir 2400 Strassenlampen, 2000 Teile für Schulwandtafeln, 5000 Brillen, längten 80 Kilometer Kabel ab, verpackten 730 000 Gehörschutzpfropfen, entwarfen neue Weihnachtskarten und gravierten Schilder.



### Metallwerkstatt

Die Metallwerkstatt ist bestrebt, den täglichen Betrieb und die Abläufe so effizient und einfach wie möglich zu gestalten. Damit dies gelingt, müssen viele Faktoren berücksichtigt werden. Denn Rohmaterial, Maschinen, Werkzeuge sowie fachliche Kompetenz sind nicht immer beliebig verfügbar und müssen ideal aufeinander abgestimmt werden. So lässt sich ein Umfeld gestalten, in welchem Lernende, Schülerinnen und Schüler der Sonderschule 15+ möglichst optimal lernen und Mitarbeitende und Berufsbildende arbeiten können. Eine ganz andere Art der Gestaltung war der Bühnenumbau in der Mehrzweckhalle. Mit LED-Scheinwerfern, die an einer neuen Tragkonstruktion befestigt werden, lässt sich die neu mit schwarzem Decken- und Wandhintergrund ausgestattete Bühne ideal ausleuchten.



### Schreinerei

Eines der Highlights war mit Sicherheit die GEWA22. Für uns eine optimale Plattform, um unsere Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Das Prunkstück aus Schreinersicht war unser selbst kreiertes modulares Holzregal. Mit den einzelnen Modulen haben wir einen grossen Gestaltungsspielraum und können unsere Produkte optimal in Szene setzen. Nebst unserem eigenen Stand durften wir in Zusammenarbeit mit Markus Frehner das Bühnenbild für den Stand «Di alt Fabrik» gestalten, was besonders für die Lernenden eine ganz neue Erfahrung war. Dank unseren hoch motivierten Lernenden und Mitarbeitenden war die GEWA22 für uns ein unvergessliches und sehr erfolgreiches Erlebnis.



### Facility Services

«Gestalten» – ein Wort, das uns im Betrieb Facility Services täglich begleitet. Insgesamt 10 Lernende und 9 Mitarbeitende sorgten im Jahr 2022 täglich dafür, die Fläche von rund 15 694 Quadratmeter sauber und instand zu halten. Im Betriebsunterhalt galt es 1173 sachbezogene Aufträge zu erledigen. Dazu kamen wiederkehrende Arbeiten wie die Gestaltung vom Wasserspielplatz und Aussenbereich. In der Wäscherei wurden 27 520 Kilogramm Wäsche angeliefert, verarbeitet und zum Verbraucher zurückgebracht. Die Umgestaltung der Ausbildungen im Facility Services durch die Berufsrevisionen bleibt weiterhin ein Thema, das wir in das Jahr 2023 mitnehmen, sodass wir auf die Implementierung gut vorbereitet sind.



# Zahlen und Fakten kurz erklärt

von Thomas Pfenninger, Leiter Zentrale Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung



## Bereich Sonderschule und Wohnen

Der Bereich der Sonderschulung sowie das dazugehörige Wohnen wurden bisher über Beiträge der Schulgemeinden und einer Defizitdeckung vom Kanton Zürich finanziert. Seit 2022 werden der Schul- und der Wohnbereich separat finanziert. Die Sonderschulung wird vom Volksschulamt neu über zwei Pauschalen finanziert, eine auslastungsabhängige Pauschale pro Schülerin oder Schüler und eine auslastungsunabhängige Immobilienpauschale. Diese Pauschalen zusammen sollten kostendeckend sein. Ein allfälliger Gewinn oder Verlust wird dem neuen Schwankungsfonds «Bildungsdirektion» zugewiesen. In diesem Jahr haben wir einen ersten Gewinn erwirtschaftet und können somit den Schwankungsfonds äufnen. Allerdings möchte das Volksschulamt unsere Pauschale markant senken. Es werden diesbezüglich Gespräche stattfinden.

Der Wohnbereich wird neu über das Amt für Jugend- und Berufsberatung finanziert. Hier gilt weiterhin eine Defizitdeckung. Das bedeutet, dass die entstandenen Kosten vom Amt übernommen werden.

## Bereich Berufsbildung und Mitarbeitende mit Leistungseinschränkungen

Der Bereich der Berufsbildung, der über die Invalidenversicherung finanziert wird, sowie die Arbeitsplätze für erwachsene Menschen mit Leistungseinschränkung, die das kantonale Sozialamt übernimmt, werden mit einer Pauschale pro belegten Platz abgegolten.

Die in den letzten Jahren eingeleiteten Sparmassnahmen zeigen Wirkung. Zum zweiten Mal kann in diesen Bereichen wieder ein Gewinn von rund 220 000 Franken erwirtschaftet werden. Diese Gewinne werden den entsprechenden Schwankungsfonds zugewiesen. Der Schwankungsfonds «Invalidenversicherung» wird allerdings neu unter dem Organisationskapital geführt aufgrund einer neuen Regelung der Invalidenversicherung. Dies bedeutet, dass nicht nur Gewinne in das Organisationskapital fliessen, sondern auch Verluste aus demselben finanziert werden müssen. Das finanzielle Risiko liegt also gänzlich bei der Stiftung Bühl.

## Spenden und Fondszuweisungen

Wir dürfen einen Spendeneingang von CHF 317 145.– verzeichnen. Mit Spendenausgaben von CHF 448 191.– haben wir beispielsweise folgende Projekte realisiert:

- Neues Auto Gastronomie/CHF 96 000.–
- Beratungsstelle JobCare/CHF 90 000.–

# Jahresrechnung

## Bilanz

Aktiven	2022	2021	Veränderung
Flüssige Mittel	9 772 413	5 630 636	4 141 777
Wertschriften	701	701	0
Forderungen	2 079 550	4 018 173	-1 938 623
Vorräte	184 600	176 600	8 000
Aktive Rechnungsabgrenzung	160 898	102 097	58 801
Offene Beiträge Kanton	1 873 876	2 070 282	-196 406
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14 072 038</b>	<b>11 998 489</b>	<b>2 073 549</b>
Bauten	5 206 821	5 742 463	-535 642
Bebaute Grundstücke	375 368	375 368	0
Mobile Sachanlagen	176 272	114 097	62 175
Fahrzeuge	110 126	101 941	8 185
Informatik und Kommunikations-Systeme	305 400	241 151	64 249
Projekte	241 865	571 669	-329 804
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6 415 852</b>	<b>7 146 688</b>	<b>-730 836</b>
<b>Aktiven</b>	<b>20 487 890</b>	<b>19 145 177</b>	<b>1 342 713</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten	446 621	710 609	-263 988
Verbindlichkeit geg. Kanton	1 203 744	0	1 203 744
Passive Rechnungsabgrenzung	463 388	420 696	42 692
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Darlehen und Hypothekarschulden	4 052 997	4 052 997	0
<b>Fremdkapital</b>	<b>6 166 751</b>	<b>5 184 302</b>	<b>982 448</b>
Schwankungsfonds Bildungsdirektion	146 171	0	146 171
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	0	120 866	-120 866
Schwankungsfonds Sozialamt	137 707	135 935	1 772
Zweckgebundene Fonds Infrastruktur	2 479 756	2 693 968	-214 212
Zweckgebundene Spendenfonds	3 751 275	3 842 990	-91 715
<b>Fondskapital</b>	<b>6 514 908</b>	<b>6 793 759</b>	<b>-278 850</b>
Erarbeitetes freies Kapital	6 962 625	6 836 963	125 662
Fonds Legate/freie Spenden	405 034	230 153	174 881
Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	100 000	100 000	0
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	338 572	0	338 572
<b>Organisationskapital</b>	<b>7 806 231</b>	<b>7 167 116</b>	<b>639 115</b>
<b>Passiven</b>	<b>20 487 890</b>	<b>19 145 177</b>	<b>1 342 713</b>

Die vollständig revidierte Jahresrechnung ist auf unserer Homepage veröffentlicht:  
[www.stiftung-buehl.ch/ueber-uns/organisation](http://www.stiftung-buehl.ch/ueber-uns/organisation)



Betriebsrechnung

Ertrag	2022	2021	Veränderung
Spendenerträge	317 145	384 875	–67 730
Beiträge öffentliche Hand innerkanton	14 451 829	14 989 893	–538 064
Beiträge öffentliche Hand ausserkanton	2 760 500	1 851 166	909 334
Beiträge Invalidenversicherung & Spezialfinanzierungen	6 666 899	6 486 141	180 758
Beiträge Betreute, Klienten	308 292	159 011	149 281
Erträge aus Produktion	2 890 056	2 777 722	112 334
übrige Erträge	74 760	60 322	14 438
Total Betriebsertrag	27 469 481	26 709 131	760 350
Aufwand			
Personalaufwand	21 676 340	21 260 418	415 922
Medizin, Lebensmittel und Haushalt	363 665	746 698	–383 033
Unterhalt der immob. & mob. Sachanlagen	1 037 480	829 688	207 792
Mietaufwand	639 638	537 149	102 489
Energieaufwand	285 411	245 003	40 408
Schul- & Ausbildungsmaterial, Freizeitgestaltung, Ausflüge	526 788	659 925	–133 137
Büro & Verwaltung (Sachaufwand)	426 496	462 207	–35 711
Material, Waren und Fremdleistungen für Produktion	1 236 293	558 183	678 110
übriger Sachaufwand	251 955	316 443	–64 488
Abschreibungen	761 196	761 212	–16
Total Betriebsaufwand	27 205 262	26 376 925	828 337
Betriebsergebnis	264 219	332 206	–67 987
Finanzergebnis	–42 295	–56 945	14 650
Betriebsfremdes Ergebnis	138 342	54 170	84 172
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	360 265	329 432	30 833
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Spendenerträge auf zweckgebundene Fonds	305 927	–158 334	464 261
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Bildungsdirektion	–146 171	0	–146 171
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Invalidenversicherung	120 866	–97 982	218 848
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Sozialamt	–1 772	–86 461	84 689
Fondsergebnis	278 850	–342 777	621 627
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	639 115	–13 347	652 462
Zuweisung (-)/Verwendung (+) an Erarbeitetes Kapital	–125 662	13 347	–139 009
Zuweisung (-)/Verwendung (+) an Fonds Legate/freie Spenden	–174 881	0	–174 881
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Invalidenversicherung	–338 572	0	–338 572
Ergebnis nach Zuweisung an Organisations- und Fondskapital	0	0	0

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2022	2021
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	639 115	–13 347
Veränderung des Fondskapitals	–278 850	342 777
Abschreibungen aus Betriebstätigkeit	761 196	761 212
Abschreibungen aus betriebsfremder Tätigkeit	11 301	11 390
Veränderung Forderungen (inkl. DGK)	1 938 623	931 200
Veränderungen Wertschriften	0	0
Veränderung Vorräte	–8 000	4 200
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	–58 801	–25 058
Veränderung offene Beiträge Kanton	196 406	–770 995
Veränderung kurzfr. Verbindlichkeiten	–263 988	264 661
Veränderung Verbindlichkeit geg. Kanton	1 203 744	0
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	42 692	91 047
Nicht liquiditätswirksame Spendenverwendung	300 151	136 822
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	–3 500	94 208
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4 480 090	1 828 117
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Anlagen und Einrichtungen	–271 306	–131 102
Investitionen Immobilien	0	0
Investitionen Projekte	–254 748	–786 292
Subventionszahlungen Kanton	184 241	18 489
Desinvestitionen in Sachanlagen	3 500	1 520
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–338 313	–897 385
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	0	–1 000 000
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	–1 000 000
Geldfluss	4 141 777	–69 268
Liquiditätsnachweis	2022	2021
Anfangsbestand flüssige Mittel per 01.01.	5 630 636	5 699 904
Endbestand flüssige Mittel per 31.12.	9 772 413	5 630 636
Veränderung an Zahlungsmittel	4 141 777	–69 268



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

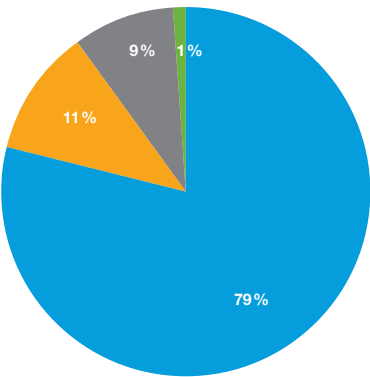
Geschäftsjahr 2022	Anfangsbestand				Endbestand
	01.01.22	Zuweisung	Verwendung	Fonds-Transfers	31.12.22
Zweckgebundene Fonds Infrastruktur	2 693 968	7 939	–222 151	0	2 479 756
Zweckgebundene Fonds für a.o. Aufwendungen	3 842 990	134 325	–226 040	0	3 751 275
Schwankungsfonds Bildungsdirektion	0	146 171	0	0	146 171
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	120 866	0	0	–120 866	0
Schwankungsfonds Sozialamt	135 935	1 772	0	0	137 707
<b>Fondskapital</b>	<b>6 793 759</b>	<b>290 207</b>	<b>–448 191</b>	<b>–120 866</b>	<b>6 635 775</b>
Erarbeitetes freies Kapital	6 836 963	125 662	0	0	6 962 625
Fonds Legate	230 153	7 416	0	0	237 568
Freie Spenden	0	167 466	0	0	167 466
Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	100 000	0	0	0	100 000
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	0	217 706	0	120 866	338 572
<b>Organisationskapital</b>	<b>7 167 116</b>	<b>300 543</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7 806 231</b>

Geschäftsjahr 2021	Anfangsbestand				Endbestand
	01.01.21	Zuweisung	Verwendung	Fonds-Transfers	31.12.21
Zweckgebundene Fonds Infrastruktur	2 714 642	111 148	–131 822	0	2 693 968
Zweckgebundene Fonds für a.o. Aufwendungen	3 663 982	273 727	–94 718	0	3 842 990
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	22 884	97 982	0	0	120 866
Schwankungsfonds Sozialamt	49 474	86 461	0	0	135 935
<b>Fondskapital</b>	<b>6 450 982</b>	<b>569 318</b>	<b>–226 541</b>	<b>0</b>	<b>6 793 759</b>
Erarbeitetes freies Kapital	6 850 310	0	–13 347	0	6 836 963
Fonds Legate	230 153	0	0	0	230 153
Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	100 000	0	0	0	100 000
<b>Organisationskapital</b>	<b>7 180 463</b>	<b>0</b>	<b>–13 347</b>	<b>0</b>	<b>7 167 116</b>

Leistungskennzahlen 2022

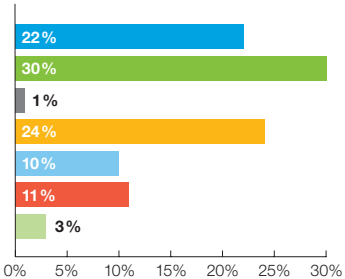
Kostenstruktur der Stiftung Bühl

- Personalaufwand
- Sach- und Betriebsaufwand
- Aufwand Infrastruktur
- a.o.-/betriebsfremder-/Finanz-Aufwand



Finanzierung

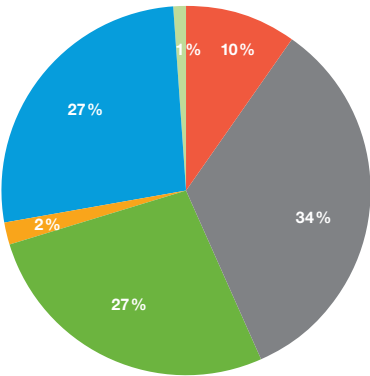
- Amt für Jugend- und Berufsberatung ZH
- Volksschulamt ZH
- Kantonales Sozialamt ZH
- Invalidenversicherung
- öffentliche Hand ausserkantonale
- Produktionserträge
- Andere Erträge/Spenden



Stellen nach Bereichen

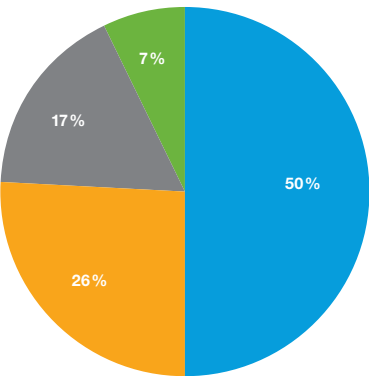
- Leitung & Verwaltung
- Wohnen
- Schule
- Therapien/Psychologie
- Betriebe/Agogik
- Übriges

Anzahl Mitarbeitende im Durchschnitt 253 (178 Vollzeitstellen)



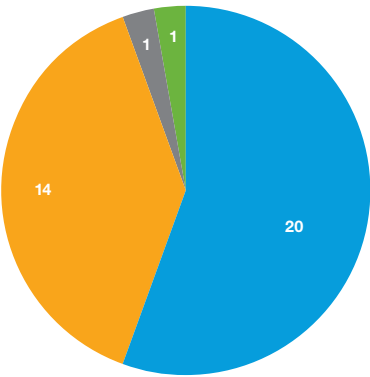
Belegung der beitragsberechtigten Angeboten

- Sonderschule
- Heimpflegeangebot
- IV-Lernende
- Dauerbeschäftigte



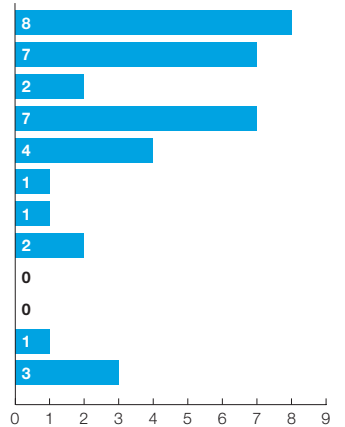
Ausbildungsabschlüsse

- Praktische Ausbildung nach INSOS (PRA)
- Eidgenössisches Berufsattest (EBA)
- Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ)
- Hofmitarbeiter



Berufsbranche nach Abschluss

- Hauswirtschaft
- Gastronomie
- Logistik
- Metallverarbeitung
- Hauswartung/-technik
- Detailhandel/Floristik
- Schreinerei
- Industriepraktiker
- Gärtnerei
- Garten- & Landschaftsbau
- Landwirtschaft
- Seniorenbetreuung/AGS





«mehr können vermitteln» –  
dank Fachwissen und Engagement

<b>Stiftungsrat</b>		
Müller Zürrer-Simmen	Andreas Susanna	Präsident / Ressorts: Infrastruktur, Personelles Vizepräsidentin / Ressorts: Schule + Wohnen, Personelles
Kronenberg Störi Wehrli Dettwiler Schambeck Waldvogel	Beatrice Fritz Peter Gion Marianne Michael	Ressort: Schule + Wohnen Ressort: Berufsbildung + Wohnen Ressort: Berufsbildung + Wohnen Finanzvorstand / Ressort: Finanzen Ressorts: Finanzen, Rechtliches Ressort: Kommunikation + Fundraising

**Direktion**

Steimen	Brigitte	Direktorin
---------	----------	------------

**Mitglieder der Geschäftsleitung**

Betschart Pfenninger	Markus Thomas	Vizedirektor Leiter Zentrale Dienste
----------------------	---------------	---

**Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung**

Fernández-Schmied Jasinski Reisel Schmid Steiner-Töngi	Monica Markus Monika Robert Martha	Abteilungsleiterin Integration Abteilungsleiter Programm Gleis 1 Abteilungsleiterin HPS + Internat Schule Abteilungsleiter SPZ + Gleis 2 Abteilungsleiterin Betriebe + Berufsbildung
--	------------------------------------	--

**Assistenzen und Sekretariate**

Büchel Chambers Nestler Steiner Waser	Carmela Silvia Romy Christina Yvonne	Betriebssekretärin B+W Bereichssekretärin S+W Kommunikation & Fundraising Bereichssekretärin B+W Bereichssekretärin S+W
---------------------------------------	--------------------------------------	---

**Zentrale Dienste**

Affrini Borer Büchel Fuchs Hinder Humm Kirsch Lieberherr Nastasi Rüttimann Schildknecht Schwalm Schwander Severa	Pascal Nicole Carmela Raphael Max Melanie Juliana Mariann Fabio Christian Tobias Peter Titus Olaf	IT-Systemtechniker Infrastrukturmanagement Mitarbeiterin Empfang HR-Fachmann Teamleiter IT Rundgängerin Mitarbeiterin Empfang Verwaltungsass. Zentrale Dienste / Teamleiterin Empfang Mitarbeiter Team Finanzen IT-Systemadministrator Mitarbeiter Empfang Rundgänger Teamleiter HR Teamleiter Finanzen
--	---	--

**Sonderdienste & Therapien**

Böll Budai Grossenbacher Jacob Kanditt Kiderlen Marsch Mathis Paffrath Pflug Staubli Terribilini	Blanca Helga Doris Madeleine Christiane Astrid Christiane Maria Anna Manfred Franziska Oliver Luca	Rhythmiklehrerin Logopädin Musiklehrerin Logopädin Psychologin / Psychotherapeutin Psychiaterin Logopädin Rhythmiklehrerin Psychologe Psychologin Schwimmlehrer Leiter Fachbereich Psychologie / Psychologe
--	--	--

**HPS + Internat Schule**

Achermann Achermann Atlanc	Andreas Pia Aisha Shayen	Sozialpädagogoge Heilpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin
Azzarito Bachmann-Barmettler Bader Binar Bircher	Maria Monika Salome Sandra Eva	Studierende in Sozialpädagogik TTG-Lehrperson Sozialpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin Hortleiterin

Bruhin Buchli Dubacher Dutler Feusi Fitzgerald Frey Gasser Gattiker Glanzmann Grab (Ramos Ferreira) Grillon Gugelmann Haab Hefti Hegner Jenny Kälin Knobel Konrad Kramer Krebsner Kristinova Kuhn Landolt Marsnik Moll Mösl Müller Naunheim Nussbaum-Weber Oliveira Cardoso Pfeiffer Pfeiffer Rigggenbach Roovers Salerno Saradjen Schlumberger Sepúlveda Fuentes Smith Spathelf Stähli Steiner Stocker Sulser Theiler Touré Wang Kreis	Andrea Silvan Pascal Kaja Eva Anthony Janine Sarina Irina Maria Cristiane Noémie Carole Eva Ella Laura Monika Vanessa Barbara Markus Stefan Tina Eva Mathias Vital Jasmin Marina Gabriela Regina Regina Doris Carla Jasmin Juliane Andrea Katrien Romina Lada Morgane Amanda Lisa Patricia Stefanie Pascal Patrik Stephanie Angela Mamadou Franziska	Pädagogische Mitarbeiterin Gruppenleiter Wohngruppe Haselmaus Sozialpädagogoge Heilpädagogin Schulzahnpflegehelferin / Päd. Mitarbeiterin Pädagogischer Mitarbeiter Praktikantin Praktikantin Pädagogische Mitarbeiterin Heilpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin Pädagogische Mitarbeiterin Studierende in Sozialpädagogik Pädagogische Mitarbeiterin / Lehrperson Pädagogische Mitarbeiterin Gruppenleiterin Wohngruppe Sántis Sozialpädagogin Sozialpädagogin Barbara Markus Stefan Tina Eva Mathias Vital Jasmin Marina Gabriela Regina Regina Doris Carla Jasmin Juliane Andrea Katrien Romina Lada Morgane Amanda Lisa Patricia Stefanie Pascal Patrik Stephanie Angela Mamadou Franziska
---	--	---

**Programm Gleis 1**

Arnold Aydemir Bachmann Bachmann-Barmettler Bischof Canova Cavalli Cavegn Diallo Durisch Durler Eggenschwiler Escala Pascual Fröhlich Hauser Henggeler Klausner Klinkspoor Knobel Korrodi Landis Metzeler	Nora Chenchira Carmen Monika Roman Talin Ingrid Joelle Pascal Roman Nathalie Paola Marina Erica Matthias Sonja Peter Joel Nadja Sarah-Lisa David Theresa	Sozialpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin Sozialpädagogin Heilpädagogin Heilpädagogoge Pädagogische Mitarbeiterin Sozialpädagogin Heilpädagogin Sozialpädagogin Studierende in Sozialpädagogik Pädagogische Mitarbeiterin Sozialpädagogin Heilpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin Heilpädagogin Studierende in Sozialpädagogik Pädagogische Mitarbeiterin Heilpädagogin Pädagogische Mitarbeiterin Heilpädagogin Studierende in Sozialpädagogik Sozialpädagogin Gruppenleiterin Wohngruppe Elfenreich Sozialpädagogoge Sozialpädagogin
---	--	--

Oguz Ott Quitzow Ramseier Rickenbacher Zurfluh Alice Roffler Rüesch Salzmann Aebischer Schärer Huber Schläpfer Schmid Schmidt Schoch Schönbäck Schreiber Scupola Staib Stampfli Staub Strugrar Tanner Vitagliano Wall Winter Wullschleger Yilmaz Zingg Zurfluh	Rozan Chantal Sven Dominique Alice Xenia Elena Andrea Cornelia Anouk Beat Marion Florian Luzia Deborah Roberto Ariane Ueli Denise Thomas Filip Ursula Sandra Lawrence Marcel Corinne Erdal Anita Gabriela Raphael	Praktikantin Sozialpädagogin Praktikant Heilpädagogin Praktikantin Sozialpädagogin Hortleiterin Heilpädagogin Studierende in Sozialpädagogik Sozialpädagogoge Sozialpädagogin Gruppenleiter Wohngruppe Fuchsbau Pädagogische Mitarbeiterin Sozialpädagogin Pädagogischer Mitarbeiter Pädagogische Mitarbeiterin Sozialpädagogoge Pädagogische Mitarbeiterin Gruppenleiter Wohngruppe Waldgeist Studierender in Sozialpädagogik Heilpädagogin Studierende in Sozialpädagogik Praktikant Gruppenleiter Wohngruppe Wurzelstock Sozialpädagogin Praktikant Kunsttherapeutin Sozialpädagogoge
--	---	---

**Therapeutische Wohnschulgruppe**

Bleuler-Oehler Bochsler Feuersänger Gerber Höreth Jakobitsch Johansson Oehler Kiderlen Lepri Lüthi Nowak Schmid Temperli Vosanibola Zupan	Laura Marcel Susanne Miriam Harald Sophie Robert Astrid Nina Susanne Birgit Eliane Walter Joshua Darko	Sozialpädagogin Co-Leiter Therapeutische Wohnschulgruppe Sozialpädagogin Sozialpädagogin Sozialpädagogoge Sozialpädagogin Sozialpädagogoge Psychiaterin Sozialpädagogin Sozialpädagogin Lehrperson Sozialpädagogin Heilpädagogoge Studierender in Sozialpädagogik Co-Leiter Therapeutische Wohnschulgruppe
---	--	--

**Sozialpädagogische Zentren**

Braillard Cartoni Cuadra-Hintermüller Dahl Hansen Egloff Elmer Fleetwood Fust Graf Hablützel Linder Rehm-Henning Röllin Rössler Russo Sigg Speck Stadler Süth Tempelmann Tiefenauer Weber Wettstein Wucherpfennig Ziörjen	Arlette Sonia Ursula Freja Sarah Marianne Raymond Micha Nadine Christian Cyril Susanne Stefanie Karl Patrizia Nathalie Britta Fabio Andrea Verena Andy Natalie Ursula Ole Manuela	Sozialpädagogin Sozialpädagogin Wohncoaching Praktikantin Gruppenleiterin SPZ Volkshaus Sozialpädagogin Sozialpädagogoge Sozialpädagogoge Sozialpädagogin Sozialpädagogoge Studierende in Sozialpädagogik Gruppenleiterin SPZ Heubach Sozialpädagogin Gruppenleiter SPZ Untermosen Sozialpädagogin Studierende in Sozialpädagogik Studierende in Sozialpädagogik Sozialpädagogin Sozialpädagogoge Sozialpädagogin
---	---	--

**Ausbildungs- und Produktionsbetriebe**

Abegg Arnold Aslan Auberson	Michael Roger Elif Francois	Betriebsleiter Schreinerei Praktikant / Arbeitsagoge in Ausbildung Fachmitarbeiterin Restauration Leiter Logistik / Ausbildner
-----------------------------	-----------------------------	---

Bermejo Derungs Djoric Eckstein Fischer Fischer Gabriel Geissmann Gerber Gyr Hager Hamann Henggeler Kirsch Kölling Kumin Kuriger Ladde Läderach Lange Lenz Lienhard Linnekogel Lutz Mächler Mönch Müllerschön Nielsen Ramseier Renda Schärer Schoch Stalder Strassgswandtner Streuli Stücheli Studer Trachsler Uhr Wegmann Widmer Wipfli Wyss Wyss Zaugg Zettli-Schmid	Maria Marlies Gordana Fabian Bernhard Walter Ernst Monika Jean-Marc Andreas Brigitte Thomas Richard Juliana Carola Florian Marcel Ivo Marcel Cornelius Harald Doris Raphael Collins Thomas Ester Eberhard Elin Doris Jessica Fabio Beatrice Anna Christoph Cora Jutta Regula Marcelle Nadine Iris Beat Philip Martin Stefan Ruedi Nadja Jimmy Sandra Monica Zita Monica Zita Manuela Lotti Denise Flurin Daniel Patrick Claudia Bea Klaus Martin Christian Priska Erna	Betriebsfachfrau Facility Services Berufsbildnerin/Berufsfachfrau Garten- u. Landschaftsbau Betriebsmitarbeiterin Facility Services Leiter Restauration / Ausbildner Koch Aushilfe Metallwerkstatt Berufsbildner/Berufsfachmann Garten- und Landschaftsbau Köchin und Ausbildnerin mbA Berufsbildner/Fachmann Reinigung Facility Services Berufsbildner Metallwerkstatt Berufsbildnerin/Berufsfachfrau Montagewerkstatt Fachkoordinator Infrastruktur und SIBE Bäcker-Konditor und Ausbildner Betriebsmitarbeiterin Bio-Gärtnerei Betriebsleiterin Bio-Gärtnerei Schreiner AVOR Hauswart Facility Services Produktionsleiter Gastronomie Betriebsleiter Garten- u. Landschaftsbau Berufsbildner / Berufsfachmann Montagewerkstatt Betriebsleiter Metallwerkstatt Fachmitarbeiterin Facility Services Berufsbildner/Berufsfachmann Facility Services Bio-Gärtner Chef de Partie / Stv. Produktionsleiter Gastronomie Betriebsleiterin Gastronomie Landwirt / Stv. Betriebsleiter Bio-Landwirtschaft Betriebsmitarbeiterin Gastronomie Aushilfe Gastronomie und Facility Services Betriebsmitarbeiterin Facility Services Berufsbildner / Berufsfachmann Bio-Gärtnerei Betriebshelferin Bio-Landwirtschaft Berufsfachfrau Reinigung Betriebsmitarbeiter Garten- und Landschaftsbau Betriebsleiter Montagewerkstatt Berufsbildnerin/Berufsfachfrau mbA Bio-Landwirtschaft Betriebsleiterin Facility Services Praktikantin / Arbeitsagogin in Ausbildung Köchin / Arbeitsagogin in Ausbildung Köchin / Berufsbildnerin Betriebshelfer Bio Landwirtschaft Berufsbildner / Berufsfachmann Schreinerei Berufsbildner / Berufsfachmann Metallwerkstatt Berufsbildner / Berufsfachmann Metallwerkstatt Betriebsleiter Bio-Landwirtschaft Köchin
--	--	--

**Berufsfachschule BFS**

Furrer Hegglin Roth Saba	Jimmy Sandra Monica Zita	Lehrer BFS Lehrerin BFS Lehrerin BFS Turnlehrerin BFS
--------------------------	--------------------------	--

**Programm Gleis 2**

Roth Saba Widmer Wüest	Monica Zita Manuela Lotti	Lehrerin Gleis 2 Turnlehrerin Gleis 2 Heilpädagogin Gleis 2 Heilpädagogin Gleis 2
------------------------	---------------------------	--

**Abteilung Integration**

Brändli Büeler Gadiet Held Marzella Legler Mosimann Raupp Schnyder Sollberger Troxler Wicki-Inderbitzin	Denise Flurin Daniel Patrick Claudia Bea Klaus Martin Christian Priska Erna	Sozialarbeiterin / Integrationscoach Integrationscoach Integrationscoach / Jobcoach PPT Sozialarbeiter / Integrationscoach Jobcoach PPT und JobCare Sozialarbeiterin / Jobcoach PPT Integrationscoach Berufsberater / Integrationscoach Jobcoach PPT Integrationscoach Integrationscoach / Jobcoach PPT
---	---	---



## Ausgelassene Stimmung auf unseren Anlässen 2022



Diplomfeier



Grosses Herbstfest



Zukunftstag

## Werbung in eigener Sache

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising

Auf den vorangegangenen Seiten haben Sie erfahren, wie umfangreich und vielseitig unsere Stiftung ist, wie viel wir gerade neu- und umgestalten und was alles mit Spendengeldern möglich ist.

Ein weiteres wichtiges Thema ist für uns das Thema «Nachhaltigkeit». In Zeiten von Energiekrisen, Teuerung, Material- und Fachkräftemangel wollen auch wir unseren Beitrag leisten. Daher sind wir dabei,

Arbeitsprozesse zu optimieren, Ressourcen zu bündeln und neue Wege zu gehen. Aktuell gestalten wir neue Verpackungen, Etiketten und Vertriebswege für unsere Eigenprodukte. Auch versuchen wir sparsamer mit Papier und Verpackungen umzugehen und mehr auf Digitalisierung zu setzen. Wo es geht, möchten wir zukünftig auf digitalem Weg informieren.

Daher planen wir einen digitalen Newsletter, der über Neues aus der Stiftung, unsere Produkte, Aktionen u.v.m. informiert. Auch unseren Jahresbericht gibt es bereits als pdf.

Wer also wissen möchte, welche Neuigkeiten es in unserer Stiftung gibt, sollte regelmässig auf unserer Webseite [www.stiftung-buehl.ch](http://www.stiftung-buehl.ch) vorbeischaun, da gibt es monatlich neue Beiträge unter Aktuelles, Spenden und Anlässe oder unseren Newsletter abonnieren.

Demnächst:

**Ein Blick hinter die Kulissen  
mit Direktorin Brigitte Steimen**

8. Juni 2023, 14.00–16.00 Uhr

Bitte hier anmelden:

[www.stiftung-buehl.ch/oeffentliche-fuehrungen](http://www.stiftung-buehl.ch/oeffentliche-fuehrungen)

 **Stiftung Bühl**  
mehr können lernen

Bitte informieren sie mich zukünftig per Mail. (zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Newsletter

☐ Jahresbericht per PDF

Antwort direkt  
per E-Mail senden

Name

E-Mail

Post-Adresse



Einfach mit der  
Smartphone  
Kamera scannen.

\*Für die richtige Zuordnung in unserer Adress-Datenbank benötigen wir auch Ihre Postanschrift.



# Mehr Informationen

Finden Sie auf unserer Website

**[www.stiftung-buehl.ch](http://www.stiftung-buehl.ch)**

Gerne stehen wir auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Stiftung Bühl

Rötibodenstrasse 10

8820 Wädenswil

Tel 044 783 18 00

[info@stiftung-buehl.ch](mailto:info@stiftung-buehl.ch)



05/2023



Spendenkonto: PC 80-21942-1

IBAN: CH31 0900 0000 8002 1942 1



bilden und forschen  
wädenswil

